

Erstmit Malch
nimmt mit Ausnahme
der Sonntage und Feiertagen.

Dokumentpreis
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1 50 Mk.
jährlich 5 50 Mk.
Pauschale für Post
Lsg. Mk. 2.00, halbjährlich.

Die Neue Welt
(Wochenblatt)
monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 30 Pf.
jährlich 1 10 Pf.

Telephon Nr. 1047.
Telegraph-Adresse:
Weltblatt Halle/S.



Insertionsgebühren
für die 6 Spalten
Pauschal über dem
50 Pfennig.
für sonstige Anzeigen
10 Pfennig.
In rezeptionsfreien Gegenden
höher bei 75 Pfennig.

Interesse
für die halbe Spalte
monatlich 10 Pfennig
für die volle Spalte
monatlich 20 Pfennig
für die halbe Spalte
monatlich 10 Pfennig
für die volle Spalte
monatlich 20 Pfennig

Abzug von den
Postgebühren.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Der Oberlehrer.

Der neue Kanzler **Veithmann** & **Hollweg**, der die Regierung der Schnapsblodpatrien verantwortlich zeichnet, hat am Donnerstag im Reichstag eine Rede gehalten, die aus dem Reichstage heraus in treffender Weise als Oberlehrer-Ernennung gekennzeichnet wurde. Mit der Feststellung: „Oberlehrer“ ist die politische Aktion und Rede Veithmanns erschöpfend charakterisiert.

Das Friedensbedürfnis einer ängstlichen Natur und die Sorge der Bourgeoisie, nicht den parlamentarischen Trüben gefällig zu werden, haben der Rede Form und Inhalt gegeben. Sollte man die Rede ernst nehmen als sie es verdient, so müsste man glauben, das Deutsche Reich sei so sterbenskrank daß jede Bewegung, jedes un lautere Wort ihr nahe bevorstehende Ende beschleunigen könnte. Im Wirklichkeit liegen natürlich die Dinge gar nicht so, sondern man sieht auch in diesem Falle nur der nur allzubekanntem Erscheinung, daß eine reaktionäre Regierung ihr eigenes Existenzbedürfnis mit dem Existenzbedürfnis des Reichs und des Volkes verwechselt. In allen Politikstaaten ist stets, zu schwierigen Zeiten aber ganz besonders, A u b e die erste Bürgerpflicht gewesen, und der „Bürgerpflicht“ blieb keine andere Aufgabe vorbehalten, als ihrem Verufe nachzugehen und in unerhöhtlichen Vertrauen zur Regierung einzuwirken, die die laufenden Amtsgeschäfte nach dem Schema P erlebte. So hat auch Herr v. Veithmann Hollweg das Ideal des ruhigen Bürgers gefeiert, der in seiner vorläufigen Arbeit nicht durch Unruhe und Experimente gestört werden will, der darum die „Senation“ bis auf den Tod hält und sich von parteipolitischen Bewegungen fernhält.

Der neue Herr muß ja in der Theorie wissen, daß der politische Kampf zum Leben einer jeden Nation gehört, in der Praxis wird er aber davon nichts wissen. Der einzige Kampf, der ihm belegen würde, wäre wohl der Kampf gegen die Sozialdemokratie, aber selbst dieser scheint er augenblicklich nicht auf die Spitze treiben zu wollen; er weiß, daß seine Lage dabei nicht beneidenswert wäre, denn er sagt ja selbst, daß der Republikanismus augenblicklich angezeimelte Gesichte macht. So wird die Situation erst vollends klar; Herr v. Veithmann Hollweg will keine Erschütterungen, um nicht zu unterliegen. Das kann man ihm ohne weiteres nachsagen. Aber des deutschen Volkes Willkür und Selbstliebe nicht, wie der neue Herr Reichskanzler anzunehmen scheint, vom Bestande der Regierung Veithmann Hollweg ab.

Auch das gehört zu den ältesten Requiriten reaktionärer Regierungslust, daß behauptet wird, unter der Fortführung unklarer innerer Kämpfe müsse das Ansehen und die Kraft des Landes nach außen leiden. Solche Staatsphilosophie darf dann natürlich nicht bemerken, daß das römische Reich bei fortwährenden schweren inneren Kämpfen hochgekommen ist, daß Frankreich nach den härtesten inneren Erschütterungen, die je ein Staat erlebt hat, die Kraft fand, ganz Europa unter seinen Fuß zu zwingen, daß die englische Herrschaft sich in fünf Weltteilen ausbreitete, während in dem Mittelalter der Parteikampf mächtig tobte. Jetzt reifen in England die konservativen Kräfte mit der Behauptung, der Staat müsse konservativ regiert werden, wenn er nicht zur Beute seiner Feinde werden wolle. Jeder vernünftige Mensch in England und Deutschland lacht darüber. Wie schon müßte es aber um Deutschlands Ansehen in der Welt bestellt sein, wenn es schon durch die Fortdauer der konservativ-liberalen Parteifreitritte leiden droht!

Rein, was Deutschlands Ansehen in der Welt leidet, das sind nicht die Parteikämpfe, sondern es ist das Fehlen eines ersten parlamentarischen Kampfes. Mitteldeutsche bilden alle Parlamente Europas auf diesen armen deutschen Reichstag, der sich von seinem Reichskanzler wie eine Schiffschiff behandelnd läßt. In der ganzen Welt gilt Frankreich-Deutschland als der dreierlei absolutistisch-erzreaktionär regierter Militär- und Polizeistaat, und dieser läßt auf sich, der dem Ansehen des deutschen Volkes in der ganzen Welt den allerschwersten Schaden zufügt. Und nicht eher wird das deutsche Volk Achtung in der Welt finden, als es ihm gelingt, seine Tyrannen zu befiegen und die Merkantil-konservative Parteifreitschiff niederzuerwerfen.

Das aber gerade ist es, was Herr v. Veithmann Hollweg, seine Mitarbeiter und Freunde mit allen Kräften verhindern möchten. Wäre es möglich, die Zeit nur anderhalb Jahrehundert zurückzuführen und die verkappte Sozialdemokratie aus der Welt zu schaffen, so wäre auch das eine „Senation“ und für den Anhang des Reichskanzlers sogar eine höchst willkommene. Aber dergleichen Illusionen hat man allemal aufgegeben, man ist froh, einwillen von der Partei in den Grund zu leben. Gede es etwas neues, so wäre es doch nicht gutes, so will man lieber beim alten bleiben. Das reaktionäre preussische Willen ist tot und abt, daß eine der nächsten Sensationen, die der Welt beschert sein werden, sein eigener Zusammenbruch ist. Darum die Furcht vor Sensationen!

Aus dem Reichstage schreibt man uns:
In den Tagen des Reichstages drängte sich am Donnerstag ein jährliches Premierenpublikum. Manches harte Silberstück und hin und wieder gar ein hinteres Goldstück wird bei solchen Gelegenheiten ausgegeben, um einen Platz zu ergattern.

Wenn es sich nicht um schwerreiche Leute handeln würde, denen es auf ein paar Mark nicht ankommt, könnten uns die leid tun, die für diese Premiere mehr als ein paar Silbergrößen geopfert haben. So immervoll hat seit Olms Tagen noch kein „Leitender Staatsmann“ — bitte Gänsefüßchen zu beachten! — debütiert, als dieser ledere **Veithmann** & **Hollweg**, der durch einen netzlichen Zufall der Nachfolger gerade des Epochenstücker unter den Kanzlern geworden ist. Wie haben wir Wiltons Fähigkeiten nicht allzuweit gehalten; aber wir haben stets behauptet, daß er nicht an Stelle eines Vaters des Kolonialsekretärs in die Hauptredaktion einer Tageszeitung eingetreten ist. Ein anständiger Plauderer war Herr Wilton, das muß ihm der Reich lassen, und wenn die Sache noch so faul stand, eine „gute Rede“ brachte er fertig. Wir wollen nicht behaupten, daß es irgendeinem Reichstagsler leicht gefallen wäre, in der gegenwärtigen Situation sich herauszureden, aber ein so hilfloses Getummel, einen solchen Witz von Gemeinplätzen, eine ebenso hilflos wie ledere Rede, wie sie Veithmann dem Reichstage versapft hat, konnte eben nur einem machtlosen Parlament von der beschriebenen Anspruchlosigkeit geboten werden, wie sie den deutschen Reichstag in politischer und in jeder Hinsicht ist. Selbst die Nationalliberalen vertragen den ihnen tief emporgeworfenen Kesselt und laden verächtlich ansg despektensvoll über den hageren Herrn am Bundesratsstisch, der wie ein fieberer Oberlehrer seine Schulklasse zu hoch, Reich und Ordnung ermahnt. Der reine Oberlehrer — ja, das war der allgemeine Gedanke, den Genosse **Lebebour**, schlagfertig wie immer, in einem kurzen Ausdruck gab. Selbst das einzige Lob, das man der Kanzlerrede zollen kann, daß sie im Gegensatz zu den Wiltonischen zitatlos war, behaft der Einschränkung. Veithmann jütterte zwar nicht wertlos, dafür überließ er Beris, die Schülern die Vergebung des Philisters für seine revolutionären Augenbinden zuwarben haben in der allerhöchsten Probe.

Will man aber doch durchaus der Veithmannschen Kanzlerrede eine politische Bedeutung aufzotrieren, so liegt sie darin, daß der Gehilfe Wiltons für das Innere, der Gesundheitsheiler beim Vereinigungs, der Priester der Gottentottendoktrinen den Reich **Wimmer** ja zu einer lebenden Kanzlerinstitution gewordenen Ansoffnung angezogen und sich dem Fußelod und dem in ihm regierenden Zentrum bedingungslos unterworfen hat. Das Zentrum ist dann auch bereit, ihm willige Absolution zu gewähren, vorausgesetzt, daß er seine Vord-Vergangenheit brennt, um die Nationalliberalen und es, die sich Freimütigen zu der neuen alleinseligmachenden familienmännigen Schnapsblodpatrie zu bekehren. Diese politische Willkürarbeit! Im Grunde auch nur ein Plagiat: Unter Miquel, so um anno 1898 herum, hieß das „Sammelplott!“

Herr v. Hertling, der erste Entschneider aus dem Hause, sprach denn auch den Zentrumstrug über den neuen Reichskanzler aus. Im übrigen trug er nur alte Lederhüter vor. Große Heiterkeit erregte es, als er im Anschluß auf das vorausgegangene, weder interessante noch exquiditische Finanzgepöps des Staatssekretärs mit dem bittern und ominösen Namen **Wermuth** patheistisch erklärte, in absehbarer Zeit beziehe man seiner neuen Steuern. Wie weit kann man eine Zeit absehen? Reicht sie wirklich bis zur nächsten Reichstagswahl?

Herr v. Hertling ist immerhin ein kluger Kopf, ein weltlicher Junker, der durch gute Jesuitenschnelle geworden ist, und von einem Gaudy der modernen Bildung getreift, wenn auch nicht eigentlich berührt worden ist. Seine Ausführungen standen formell wie lässlich einfließen über denen des folgenden Redners, des konservativen Herren **Nichthofens**. Der alte schlesische Krautjunker, der im Sommer mit dem süssen Eigenjinn eines verblissenen Geistes die Gehaltssteuer bekämpft hat, brachte es fertig, an hilfloser Anbalslosigkeit nach die Rede des Reichskanzlers zu überbieten. Gleich Herrn von Hertling rief er nach der Weisheit, will sagen nach der Regierung, die der „Vererbung“, d. h. der Aufklärung der Wähler über die Reichsfinanzangelegenheiten entgegenzutreten soll. Ein kleines Lustspielgeleses gefällig? Die Tageszeitung hat ja schon die freche Stimm gehabt, die Forderung einer preussischen Wahlreform als Hochverrat zu bezeichnen. Vielleicht wird auch die Forderung direkter Steuern von denselben Leuten zum Hochverrat geteilt, die zum Staatsrecht, d. h. zum schmällichst Eids- und Verfassungsbruch zu hehen nicht müde werden.

Das katholische und evangelische Junkerturn hat es toll getrieben. Die Organe der familieninnigen Aufsteiger und Staatsstreichler haben sogar in des milden **Faxermann** sanften Brust die Witz der frommen Denkart in gütendenden Drachenbild vermannt, wie Wilton zitteren würde. Selbstredend denkt Herr **Wessermann** nicht daran, **Wasserkiesel** mit vielen Schollen anzuweisen und mit dem **Verderb** auf dem Hofe nach Junkerturn zu dürfen. O nein! Herr **Wessermann** bleibt gefällig, auch wenn er gern ist. Dem unerschütterlichen Niederbring weint er eine Zähre überlassen, auch an den neuen **Wessermann** und hat **Wessermann** immer noch das große Wohlwollen seiner babilischen Genossenschaft, und wenn er allerbittendsten milderen Umständen zubilligen. Aber Herr **Wessermann** fragt es doch, sein und seiner Partei Verhalten bei der Reichsfinanzreform und bei der Präsidentenwahl zu rechtfertigen und mit einem gewissen Aufgebot von Mannesmut zu den Konfessionen zu sprechen, ja sich einiger-

maßen energisch für die preussische Wahlreform ins Zeug zu legen — wenigstens für das erste Stadium derselben; denn über das was hinter der geheimen Taft liegt, schreiben er sich bei allem aus. Warten wir ab, ob der **Wessermann** in Opposition mehr als eine vorübergehende Erscheinung ist. Er ist der Reffe des Gehaltensers, und im Deutschen Reich hat noch keine liberale Partei protestantische Botschaftler auf die Dauer ohne Differenz an die Adresse der Reaktion ertragen.

Am Freitag geht die Beratung weiter, bei der die Sozialdemokratie zu Worte kommt.

Die Besenren.

Die bürgerliche Presse erteilt dem Oberlehrerdißtaß **Wessermann** folgende Zensuren:

Der Berliner Tageblatt: Dürftig und unzerquidlich, das ist der blühende Einbruch, den das geistige Debut des Reichskanzlers hinterlassen hat. In seiner Rede war nichts, was über die Mittelmäßigkeit auch nur um einen Zoll hinauswuchs.

Die hessische Zeitung: Je weniger voreingenommen wir gegen Herrn v. **Veithmann** **Hollweg** waren, je eher wir ein Vorurteil zu seinen Gunsten haben, um so unumwundener muß eingeklungen werden, daß es nichts war, was er sagte, daß er alle Parteien enttäuschte. Man war in Zweifel verfallen, als der Reichstagsler, der bei seinem Debut einige Nervosität nicht verzeihen konnte, sich setzte, in einem Augenblick, wo man dachte, jetzt werde er beginnen.

National-Zeitung: Bielen hat sich seit dem Sommer geändert, nur Herr v. **Veithmann** **Hollweg** nicht. Geduldig und ruhig war der Ton seiner Rede. Das wenig, was Herr von **Veithmann** **Hollweg** geboten und nicht, aber trotzdem können wir in dem Reich überlein, in gemeinsamer Arbeit für eine bessere Zukunft mitzugehen.

Germania: Die Rede war keine glänzende, aber eine recht vernünftige.

Freisinnige Zeitung: Der Reichskanzler hat gesprochen, aber nach seiner Rede sind wir genau so klug wie zuvor.

Der Friedensengel.

Aus dem Reichstage wird gemeldet: Unmittelbar nach der Bemerkung des **Hg. Wessermann**, daß der **Fried**, den der Reichskanzler gegen die nationalliberale Partei geführt habe, ein Zufall sei, entsandte Herr von **Veithmann** **Hollweg** den Unterstaatssekretär **Wassermann** zu einem führenden Mitglied dieser Partei, dem er sein Erklaren darüber ausbreiten ließ, daß seine Worte in dieser Weise aufgefaßt wurden. **Wessermann** hat sich ihm fern gelegen, eine Spitze gegen die nationalliberale Partei zu richten. Er wurde die erste Gelegenheit wahrzunehmen, um dieses **Wessermann** klar zu stellen.

Man kommt der Liberalismus wieder in die Hofnung!

Wessermann **Hollweg** und das Reichstagswahlrecht.

Das Berliner **Hofpostblatt**, der konservative Reichsbote, gibt auf Grund von Informationen, von denen er behauptet, daß sie ihm von maßgebender Seite zugegangen seien, einige Mitteilungen über den Stand der preussischen Wahlreform zum besten. Die freilich nicht zu fingen, als ob sie wirklich aus guter Quelle kämen. Der Reichsbote will nämlich wissen, daß die Regierung der Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen keineswegs so ablehnend gegenüberstehe wie das gemeinlich behauptet werde. Diese Mitteilung ist, so ungläublich sie auch klingt, der Deutschen Tageszeitung so auf die Nerven gefallen, daß sie eine möglichst schleunige und authentische Erklärung fordert, damit nicht Irrtümer und Mißverständnisse Platz greifen.

Eine solche Erklärung scheint uns ganz überflüssig; je müde nur sagen, was a l l e Welt von der preussischen Regierung erwartete. Sie ist tiefsten Grundes der Vollgutsausgleich den Junkerinteressen, selbst wenn sie ansehnend gegen die Junker Stellung nehmen sollte. Herr **Wessermann** der roten **Wessermann** wird sie bekehren, daß der **Wessermann** einmal abgehoft werden wird.

Wicht interessant ist die Begründung, mit der das **Postblatt** die angebliche Meinung der Regierung zum Reichstagswahlrecht zu erklären sucht. Es weist nämlich darauf hin, daß einer reinen Volkswirtschaft in Preußen immer noch das **Wessermann** und das **Wessermann** der **Wessermann** als entscheidende Gewalten gegenüberstehen würden. Der Reichsbote führt damit den Beweis, daß man selbst als kluger Reichsbote für das gleiche **Wessermann** in Preußen mancherlei geltend machen kann. Die Nationalliberalen aber, die wohl wissen, welche Macht der preussischen Krone und dem preussischen Herrenhaus zukommen, wollen trotzdem dem preussischen Volk keine reine Volkswirtschaft geben (sondern ein **Wessermann** **Wessermann** einführen, daß unter den gegebenen Umständen die reaktionäre Herrschaft auch im Abgeordnetenhaus auf neu besessigen würde.

Wird an demselben Tage gegen die Regierung... wie dies auch die übrigen Minister tun, die Ablehnung des Budgets durch das Oberhaus als den springenden Punkt... erklärt, daß die Liberalen die Regierung nur wieder übernehmen würden mit der Vollmacht, das Verbot des Oberhauses im Besonderen auf die Gesetzgebung abzuheben. Die Konversationen scheinen ihren Höhepunkt noch nicht erreicht zu haben, und es haben bisher nur wenige bekanntere Konservative gesprochen, unter ihnen Lord Lansdowne. In London hielten zehn Mitglieder der Regierung Wahlen, von dem früheren Kabinett der Ex-Minister Littleton. Die Ablehnung des Budgets verteidigten die Lords Chamberlain und Kebleton in Athen, die in Kenford bzw. in Wellingtonborough hielten. Die Bemerkung Lord Kebletons, daß England im Innern dem Sozialismus und von außen durch Deutschland bedroht würde, wurde von einem Teil der Zuhörer mit Gelächter aufgenommen.

Lloyd George zur Situation.
London, 10. Dezember. Lloyd George hielt gestern abend in Carnarvon eine Ansprache, in der er erklärte, daß das Budget keinen sozialistischen Charakter habe, sondern daß es Gerechtigkeit und Gleichheit wiederherstelle. Er sagte noch hinzu, daß Oberhaus hätte immer die mitlere Bevölkerung tyrannisiert. Für Irland und Wales dürfe das Oberhaus nicht bestehen. Lloyd George schloß mit dem Hinweis, daß gegenwärtig die gesamte Welt ihr Auge auf England gerichtet und daß das Volk niemals ohne Anstrengung etwas gewonnen habe.

Griechenland.
Finanzreformpläne.
Von den in der Deputiertenkammer am Mittwoch eingebrachten wirtschaftlichen Vorlagen sind außer den bereits genannten noch hervorzuheben ein Zuckermopol und eine Steuer auf Gas- und Elektrizitätswerke. Ferner wurden von der Regierung Entwürfe vorgelegt, durch die alle Zölle auf Rohstoffe zu Industriewerken sowie die Grundsteuern für Weinländereien aufgehoben werden und die Grundsteuer für kleine Betriebe herabgesetzt wird.

Japan.
Korea vor der Annexion?
Petersburg, 9. Dezember. Gestern abend fand ein Ministerrat über die Angelegenheiten im fernem Osten statt. Der Finanzminister Selonsky hielt einen Vortrag über seine Reiseindrücke. Man kam zum Resultat, daß Japan trotz seiner großen Anstrengungen keinen Krieg mit Rußland provozieren wolle, wohl aber, daß Japan sich vorbereite, allenfalls eine gewisse Abmachungen und Verpflichtungen zu brechen, wodurch

ein neues Vorgehen... Korea durch Japan besetzen. Sollten die Japaner wirklich Korea in aller Form annektieren, so würde Rußland dagegen kaum etwas unternehmen können. Ein Krieg mit Japan zu beginnen, dazu ist das Paratreich auf Jahre hinaus nicht imstande.

Aus der Partei.

Bildungsarbeit.
Der Bildungsausschuß hat jedoch erscheinen lassen: **Künstlerischer Wandfisch.** Eine Anregung und ein Beispiel. Das schön ausgestattete Heft beginnt mit einem Einleitungsartikel, der in folgende Abschnitte gegliedert ist: **Kunst und Volk; Künstlerischer Wandfisch; Ueber die Kunst des Wandfischens; Wer soll Künstler-Steinzeichnungen erwerben; Der Bezug der Bilder; Kunst und Kampf.**

Das Verzeichnis führt 136 Kunstblätter aus den Verlagen Breitkopf u. Härtel, Buchhandlung Nordwärts, Georg D. Callmann, Fischer u. Franke, H. G. Teubner, A. Voigtländer an. Die Preise bewegen sich zwischen 25 Pf. und 3 Mk.; für Bilder mit Rahmen von 3.50 Mk. bis zu 22 Mk. Beigebunden sind zehn Blätter mit sehr gut ausgeführten farbigen und schwarz-weißen stark verkleinerten Reproduktionen einzelner Kunstblätter. Die Verköstlichung des Bildungsausschusses wird den Ortsausstellungen bei der Veranstaltung von Wandfischausstellungen, die nicht an die Weihnachtszeit gebunden sind, treffliche Dienste leisten.

Immer wieder die Radboh-Herren.
Wegen „Veleidigung“ des Bergwerkdirektors Andree von der Rede Radboh beurteilte die Strafkammer in Dortmund den Redakteur Nottebohm von der Arbeiterzeitung zu 1000 Mark Geldstrafe. Die „Veleidigung“ wurde erfüllt in einem Artikel der Arbeiterzeitung, in welchem Direktor Andree nach der Katastrophe auf der Rede Radboh die Worte in den Mund gelegt worden seien: „Was lebt, das lebt; wir müssen heraus!“ Nottebohm hatte den betreffenden Artikel der Bergarbeiter-Zeitung entnommen.

Die Radbohherren sind unermüdet im Verfolg ihrer Kritiker. Sie haben die Freude, daß ihre Wünsche auf unglaublich hohe Beurteilung so prompt in Erfüllung gehen.

Interwissenschaftliche Wochenschrift.
Von der Neuen Zeit (Stuttgart, Paul Singer) ist toeben das 11. Heft des 28. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Der Nieler Wertprozess. — Cesare Lombroso. Von Dr. W. A. Bongers. — Die Theorie der Gehe. Von F. Mehring. — Zur Methode der politischen Oekonomie.

Don Wulfab Schöner. (Fortsetzung) — Richard Schöner: Friedrich Engels, Der deutsche Bauernkrieg, Wilhelm Wolff, Garantien der Harmonie und Freiheit, Wilhelm Wolff, Gesammelte Schriften, Von Hermann Wendel, Franz Oppenheimer, David Ricardo, Grundrententheorie, Von G. Edelin, Professor Dr. Jul. Häfsl, Allgemeines Staatsrecht, Von M. N. A. Dmonesti, La question polonaise, Von Karl Rabel, — Notizen: Wirkt der Schnapsbottel? Von H. Darr, Breslau. Die Abhängigkeit der Krankheiten von ökonomischen Verhältnissen. Von Ripfus. — Zeitschriften-Schau.

Die Neue Zeit erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postämter und Kolporteur zu Preise von 35 Pf. pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfennig. Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Gewerkschaftliches.

Differenzen in den Hamburg-Altonaer Warenhäusern.
Die weiblichen Angestellten der Hamburg-Altonaer Warenhäuser sind in eine Bewegung zur Verbesserung ihrer Lohn- und Arbeitsverhältnisse eingetreten. Keine Handlungsgeschäfte, kein Handlungsgeld, der es mit seinen Berufskollegen erlich nicht, darf bei den Warenhäusern Hamburg-Altonas in Stellung treten, ohne sich mit dem Vorstand des Zentralverbandes der Handlungsgeschäfte vorher verständigt zu haben.

Der Verband der Zimmerer beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die nur zu dem Ergebnis der Tarifverhandlungen Stellung nehmen soll.

Verantwortlich für Leitartikel, Politik: Ueberlicht und Berichtsredaktionen: Paul Hennig. Für Ausland, Gewerkschaftliches, Feuilleton und Vermischtes: Karl Vogt, für Lokales: Otto Niebuhr, für Provinziales und Berichterstattungsberichte: Gottl. Kasperel, sämtlich in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.

+ Königstee +

Langen- u. Halbkranke (come alle, die an Stoma, Atemnot, Schlaflosigkeit, Nerven- und Verdauungsstörungen, Brustschmerzen und Schmerzen, rheumatische Schmerzen etc. leiden werden auf diesen Zettel aufmerksam gemacht, worüber eine kostenlose Kurberatung (Karte) vorliegen, welche sich mit lebendigen Worten über den Tee ausdrücken. Zu haben in 50 Centen je 1 K. bei E. König, Postfach 18, (Königsberg in Preußen) Berlin-Brandenburg gegen Einzahlung von 25 Pf. franko.



Größte Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf.

Conrad Tack & Cie.
Schuhfabrik Burg b. Magdeburg.

Verkaufshaus Halle: **nur Schmeerstrasse 1.**

Grosser Weihnachts-Verkauf

- | | | | | | |
|--|---|--------------------------------------|--|--|---|
| Warmgefütterte Herren-Stiefel für die Strasse M. 15.50, 12.50, 10.50 | mit Fils- und Ledersohlen M. 3.00, 2.80, 2.45, 2.40, 1.90, 1.50, 1.45 | mit Lammfellfutter M. 3.75 | Damen-Schnür- u. Knopfstiefel kräftige Arbeitsstiefel 5.80 | Damen-Schnürstiefel 4.80 | Herron-Zug- u. Schnürstiefel 4.50 |
| Mädchen- und Knaben-Schnür- und Knopfstiefel in genauger Ausführung — hervorragend preiswert | Größe 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35 | 2.45 2.95 3.45 | Damen-Schnürstiefel fein Chromleder, mit Lackzierkappen 5.90 | Damen-Schnürstiefel 7.50 | Herron-Schnallenstiefel 6.90 |
| Mädchen- und Knaben-Schnürstiefel | Größe 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35 | 4.80 5.20 5.60 6.00 6.40 | Damen-Schnürstiefel la. Boxleder — solide Herbst- und Winterstiefel 7.50 | Damen-Schnürstiefel Derbyschnitt mit Lackkappen, amerik. Absatz 7.50 | Herron-Schnürstiefel 7.50 |
| Schaffstiefel wetterfeste Qualitäten von 6 an | Langstiefel — vorzögl. Sitz — la. Rindleder 15.00 und 14.00 M. f. Wildrossleder, elegant 21.00 M. | | Damen-Schnürstiefel echt Chevreau, leicht und elegant 8.50 | Damen-Schnürstiefel echt Boxcalf, vorzügliche Passform 8.75 | Herron-Zugstiefel, glatt la. Qualitäten, vorzügliche Passformen, beliebte Uniformstiefel 12.50, 10.00, 8.50 |
| Gummi-Schuhe erstklassige Marken unter Garantie für die Haltbarkeit. | Haus-Pantoffel mit und ohne Ledersohle in Riesen-Auswahl. | | Damen-Schnürstiefel echt Boxcalf — Derbyschnitt — mit Lackkappen, moderne breite Form 9.50 | Damen-Schnürstiefel la. Boxcalf oder Chevreau mit und ohne Lackkappen, moderne Ausstattung 10.50 | Herron-Schnürstiefel la. Boxleder, elegante Strassenstiefel 9.50 |
| | | | Damen-Schnürstiefel 12.50 Damen- und Herrenstiefel in streng modernen Formen vornehmste Promenadenstiefel. | | Herron-Schnürstiefel echt Chevreau mit Lackzierkappen, sehr modern 10.50 |

Condor-Patent-Schnürstiefel — ohne zu schnüren 10.50 13.50 16.50
D.-R.-P. 174 209 — Praktisch, bequem und vornehm

Spielwaren

Für Mädchen.

Kochmaschinen	25.00 13.50 6.95 5.25 4.25 2.95 bis	6 3/4
Kochgeschirr	98 48 26 bis	9 3/4
Puppensportwagen	10.50 6.45 2.25 bis	8 1/2
Puppenwagen	mit Verdeck 32.50 16.50 8.75 bis	1 1/2
Puppenmöbel	im Karton 10.50 6.75 3.45 2.25 bis	9 3/4
Puppenstuben	in allen Ausführungen 13.50 7.45 3.95 2.25 bis	4 1/2
Puppenwiegen	Eiten verstellbar 10.50 6.95 3.85 3.25	2 3/8
Nähmaschinen	6.95 5.45 4.25 3.25	1 1/2
Kaffeeservice	6.50 4.45 3.25 1.95 bis	10 3/4
Puppenwaschtische	1.85 95 48 25	9 3/4

Für Knaben.

Kasperletheater	mit Figuren 7.95 5.95 3.95 1.65	95 3/4
Pferdeställe	eingeschildert 28.50 13.50 7.95 4.75 2.25 bis	38 3/4
Kaufläden	17.50 12.50 8.50 4.95 2.95 bis	45 3/4
Klaviere	3.75 2.45 1.25 98 bis	25 3/4
Werkzeugkasten	14.50 6.45 3.50 2.65 bis	18 3/4
Laubsägekasten	2.95 2.35 1.45 bis	65 3/4
Wurf- und Sportspiel	1.25 98 75	45 3/4
Sandmühlen	2.65 1.85	95 3/4
Baumelkegel	4.95 3.95 2.95 bis	60 3/4



„Am Weihnachtsabend“

Unangekleidete Puppen.

Cell.-Badepuppen	60 50 25	5 3/4
Gelenktäufing	95 60	35 3/4
Steckkissenpuppen	78 48	35 3/4
Negerpuppen	1.45 95	75 3/4
Porzellan-Badeengel	16 12	8 3/4
Puppen „MeinLiebling“	48.50 6.75 3.95 5.95	3 3/4

Puppen - Köpfe.

Celluloid-Kopf	Glasaugen 85 65 42	20 3/4
Celluloid-Kopf	Scheitelfrisur Schlafaugen 1.10 98	75 3/4
Biskuitköpfe	Scheitelfrisur Schlafaugen 1.10 75 55	35 3/4
Biskuitkurbelköpfe	Schlaf- augen 68 48	25 3/4

Puppen - Rumpfe.

Stoffbälge	68 48 24	12 3/4
Wachstuchbälge	98 68	45 3/4
Lederbälge	Gelent 1.95 1.25	65 3/4
Lederbälge	Arme und Hände un- zerbrechlich 2.95 1.75	1 1/2
Porzellan-Arme	38 24	18 3/4

Puppen - Bekleidung.

Puppen-Jäckchen	48	25 3/4
Puppenschirme	1.65 98 bis	45 3/4
Puppenkleider	in verschied. Größ. u. Farb. 2.95 1.85 95	60 3/4
Puppenhüte	2.25 1.45 95 45 bis	9 3/4
Puppenschuhe	95 60 40 bis	4 3/4
Puppenstrümpfe	12 7 5	2 3/4

Wir bringen bis zum Schluss jeder Saison leicht erzielene Neuheiten und **„bleiben“** dabei unseren Prinzipien folgend vor wie nach **„billig“** die Auswahl ist enorm und das Entgegenkommen un- wertzen Stunden gegenüber mehr als **kulant.**

Aufzieh-Artikel

Luftschiffe	2.95 1.95 85	40 3/4
Lokomotiven	vor- und rückwärts laufend 98	45 3/4
Personen-Auto	2.95 1.95 95	45 3/4
Kriegs-Auto	98	45 3/4
Lehmans laufender Käfer		45 3/4
Lehmans Tanz-Matrose		95 3/4

Musik-Instrumente

Choralkreisel	3.65 bis	5 3/4
Glockenspiele	2.95 1.75 1.2	35 3/4
Trompeten	98 65 5	8 3/4
Mundharmonikas	2.95 1.50 bis	8 3/4
Geigen mit Bogen	17.50 bis	40 3/4
Ziehharmonikas	25.00 bis	45 3/4

Gesellschaftsspiele.

Lottos	2.95 1.95 95 48 bis	8 3/4
Schachfiguren	6.95 4.85 2.75 bis	75 3/4
Stop Stop	2.95 1.85 bis	45 3/4
Automobil	1.95 95	45 3/4
Lustiges 1 x 1	95	45 3/4
Spielmagazine	3.50 1.95 bis	45 3/4

Maschinen u. Eisenbahnen.

Dampfmaschinen	gar. guter Gang 39.50 bis	95 3/4
Modelle	Neuheiten 8.50 bis	18 3/4
Eisenbahnen	mit Uhrwerk im Karton 45.00 bis	45 3/4
Bahnhöfe	12.00 bis	45 3/4
Tunnels	9.85 bis	60 3/4
Lokomotiven	gutes Werk 27.50 bis	95 3/4

Richter's Anker - Steinbaukasten

alle Arten und Größen.

Fröbel'sche Unterhaltungs - Spiele

in denkbar größter Auswahl.

Kinematograph-90

Films und 4 Bilder

Brandt'sche Legespiele u. Baukasten

in allen Preisen.

Pferde und Wagen.

Lastwagen	mit Gedäch. 11.50 6.95 2.95	75 3/4
Blechsandwagen	3.45 2.45 1.65 bis	45 3/4
Postkarren	3.35 2.65 2.35 bis	49 3/4
Pferde	Holz, Blech, Fell 6.95 4.45 2.35 bis	8 3/4
Schaukelpferde	Holz, Blech, Fell 23.50 16.50 9.85 bis	2 1/2

Soldatenausrüstungen

Helme, fott. Gattungen	2.95 bis	25 3/4
Säbel	2.95 bis	25 3/4
Gewehre	5.65 bis	25 3/4
Tornister	1.95 bis	45 3/4
Brustlätze	98 bis	45 3/4
Trommeln	5.50 bis	14 3/4

Bücher.

Jugendschriften	für Mädchen und Knaben 2.95 bis	20 3/4
Bilderbücher	Neuheiten 1.95 bis	5 3/4
Schanz 101 Fabel		2 1/2
Struwelpeter	Coffmann	1 1/2
Ringel-Ringel-Reihe		1 1/2
Peter Stehauf		1 1/2

Für kleine Kinder.

Klappern	65 bis	8 3/4
Gummipuppen	1.25 bis	45 3/4
Wolltiere	9.50 bis	25 3/4
Teddybären	8.50 bis	45 3/4
Gummitiere	98 bis	45 3/4
Musikpuppen	6.50 bis	85 3/4

Melodienschatz fürs deutsche Haus für musikalische Feinschmecker enthält:
Salonstücke, Tänze, Märsche, Weihnachtsmusik, Walzertlieder, Studentenlieder, Volkslieder, Vaterlandslieder u. s. w. u. s. w. elegant gebunden.

Hamburger Engros-Lager
Leopold

Nussbaum Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 60/61.
G. m. b. H.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. J. Jäger. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (G. m. b. H.). — Verleger: vorm. Aug. Wroh, jetzt H. Jähniq. — Sämtl. i. Halle a. S.

Deutscher Reichstag.

7. Sitzung. Donnerstag, den 9. Dezember 1909, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

führen eine Zweifelsfrage. (Große Freiheit links, Abg. Ledebour ruft: Eine hübsche Wendung, der erste originale Gedanke dieses Tages! Freiheit, b. d. Soz.)

Präsident Graf v. Helldorf: Ich bitte, den Redner nicht fortwährend zu unterbrechen. (Große Freiheit links, Abg. Ledebour immer den Herrn Reichstagler unterbrechen. (Sehr richtig! rechts, Lührke b. d. Soz.)

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

Saas und Krüben sind stark befeht.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats:

Reichshaushalt für 1910, nachm. 1 Uhr.

in Spanien! (Stürmische Freiheit!) Die bürgerlichen Parteien sollten wenigstens Waffenstillstand miteinander schließen. (Lachen links.) Freiheit hat sich der Redner nicht verdient. Das beweist der Großhändler in Baden. Sollte diese Entscheidung weitergehen, so müßte auch eine Konsolidation nach rechts eintreten. (Sehr richtig! rechts, u. i. Zentr.) Wir haben mitgearbeitet, auch als man uns ausfallen wollte; wir sind auch ferner zu Mitarbeit bereit, und sind mit dem Reichstagler darin einverstanden, daß die vorliegenden Aufgaben, durchaus nicht als Kennzeichen einer Stagnation sind. (Sehr, Bravo! im Zentr.)

Abg. Freireich v. Ritzdorf (fort.) Wir werden die positive Mitarbeit jeder bürgerl. Partei gern annehmen. (Bravo! rechts, Lachen links.) Mit der Zeit wird man einsehen, daß die neuen Steuern nur Gutes wirken. (Lautes Lachen links.) Die Regierung hätte aber etwas mehr für Ausführung sorgen sollen. Wir unter ausdauernder Politik können wir im allgemeinen einverstanden sein. Wir Konservern verfolgen keineswegs agrarische Interessen, sondern treten ein für das allgemeine Wohl des Vaterlands. (Stürm. Freiheit links.) — Die Kolonialfrage gehört im allgemeinen vor die Einzelkammern. Wir werden nach wie vor die Folgen unparteiisch wie andere Staatsbürger zu behandeln wissen. (Lachen b. d. Polen u. d. Soz.) Wegen die bürgerlichen Parteien die Streiktag bezog und sich zu gezieltem positiven Schaffen zusammenfanden. (Bravo! rechts.)

Abg. v. Helldorf (natl.): An die Stelle der Besteuerung durch den Staat ist eine Besteuerung durch die Arbeit zu setzen. (Sehr richtig! links.) So hängt denn auch die Erwerbsfrage auch anders als die von 1907. Wenn in der Erzeugung über die Steuern kräftige Worte gefallen sind, so darf man sich nicht wundern, denn im Strauß hat er fruchtbar her, und wie es in den Wald hineingehört, so schallt es aus ihm heraus. Die Kämpfe die jetzt in England toben, überreifen an Lebensfähigkeit noch weit unsere Kämpfe um die Finanzreform. In England würde doch die konservative Unterabstimmungslage, wenn Lord George sie aufzuheben würde, mit ihm den Weg zu gehen, den er vorherging, von den Nationalisten aber verlangt man, daß wir zu der Steuerreform überreden sollen, damit sie sagen kann, auch eine liberale Partei ist dabei. (Sehr gut! links.) Die Regierung habe freilich erklärt, daß die Finanzreform nicht ohne Erbschaftsteuer auszuheben kommen sollte. Unsere Haltung bei der Finanzreform stand in Einklang mit der tatsächlichen Erklärung der Regierung. Die Liberalen wußten, daß es ohne Konsumsteuer nicht abging (Luch, hört! rechts), aber wir haben nie Zweifel geäußert, daß wir ihnen ohne allgemeine Besteuerung nicht zustimmen konnten. (Weil bei den Liberalen.) Nur zugunsten der Vermögenslosen hätten wir die Erbschaftsteuer fallen lassen können. (Lachen u. Applaus.) In der Tat ist es, beachtenswert ist nicht. (Stürmische Freiheit im Zentr.) Die Regierung hat manchen Aufgaben zusammen mit dem Zentrum gelöst. Was aber die Finanzreform betrifft, so haben erst kürzlich Politiker erklärt, daß Zentrum u. habe eine Willkür bei ihr von der Arbeit zu tun, die die Arbeit zu tun, die abhängig gemacht. (Luch, hört! links.) Die Folge der Kritik war, daß ein neuer Kanzler gekommen ist, der mit uns zusammen das Vereinsgesetz gegen Zentrum und Polen gemacht hat. (Hört! links.)

Ein paar Worte über unsere Haltung bei der Präsidentenfrage: Ich hätte das Zentrum die Beteiligung überlassen, weil ihm der erste Präsident verweigert wurde. Wir haben diesmal Beteiligung abgelehnt, weil uns von dem Zentrum und den Konservern in allen Dingen des schwersten Kampfes trennen. Arbeit ist im Moment gut. Wir danken den Konservern für ihre eble und ungenügende Worte über unsere Ausschaltung. (Sehr richtig! links.) Bei den Arbeitern, die von Gegenüber der Finanzreform frei sind, werden sich die Parteien zusammen finden, so a. B. auf

Arbeiter, Genossen! Helft das Verweigerer Branntweinsteuer und Liebesgabe! Trinkt keinen Schnaps!

Ein prächtiges Weihnachtsgeschenk für unsere Frauen.

Der unermüdete, allerbste Wortkämpfer des deutschen Proletariats, unser Genosse Bebel, hat der Arbeiterklasse, vor allem aber den Frauen, in der jüngsten Auflage, der Jubiläums-Ausgabe seines Buches: Die Frau und der Sozialismus eine prächtige Weihnachtsgabe gemacht. In drei Lieferungen erfährt „Bebels Frau“, wie das Buch im Volksmund kurzweg genannt wird, die jüngste Auflage und ist in 15 verschiedenen Sprachen erschienen; wann und wo könnte man das je von einem Buche melden.

Die jetzt erschienene Jubiläumsausgabe ist vollständig umgearbeitet, bedeutet erweitert, und z. B. der Inhalt erneuert und übersichtlicher gehalten. Der Verfasser hat die neuesten Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen auf den verschiedenen Gebieten in entsprechender Weise berücksichtigt und verarbeitet. So a. B. auf dem Gebiete der Ethnologie, der Naturwissenschaft, der Soziologie, der Gynäkologie, er hat die neuesten Fortschritte der Technik, der Chemie, der Elektrizitätsverwendung neu beleuchtet und er findet in den Ergebnissen der neuesten Statistik auf den verschiedensten Gebieten eine glänzende Bestätigung der durch den wissenschaftlichen Sozialismus aufgezeigten Entwicklungstendenzen und treibenden Kräfte im Kapitalismus. Vollständig umgearbeitet, erweitert und in den einzelnen Problemen vertieft, ist der ganze erste Abschnitt. Die Frau in der Vergangenheit. Ein dankenswertes Gedenkbuch hat der Abschnitt: Die Frau in der Gegenwart und deren positive Erfolge auf dem Gebiete der politischen Gleichberechtigung, bis in die neueste Zeit behandelt und benetzt. Zum großen Teil neu ist der dritte Abschnitt: Staat und Gesellschaft, durch den das Buch eine wertvolle Bereicherung erhalten hat. Ganz prächtig ist vor allem auch der vierte Abschnitt: Die Sozialisierung der Gesellschaft mit seinen vielen Unterabteilungen. In überaus populärer Weise genährt er die Ausbilder in die Zukunft, ob in Probedingungen zu verfallen, wobei eine Fülle bürgerlicher Einwendungen gegen die Durchführbarkeit der sozialistischen Gemeinschaft und zeigt,

wie der Sozialismus nichts anderes ist, als die auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit angewandte Wissenschaft, wie aber auch erst im Sozialismus der Arbeiter und die Frau ihre volle Befreiung aus wirtschaftlicher und sozialer Abhängigkeit und politischer Anrechtlosigkeit finden und ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert sehen werden.

Die in dem Buche rezipierten und beprobenen Errungenschaften der Frauenbewegung sind der Beweis für die Richtigkeit dessen, was Genosse Bebel selbst in der Vorrede zu den jüngsten Auflage sagt: „Daß die Anerkennung der politischen und bürgerlichen Gleichberechtigung der Frau und die Zulassung der Frauen zum Studium auf den Hochschulen und der Zutritt zu ihr früher berufenen Berufen, große Fortschritte gemacht hat.“

Diese Tatsache spiegelt sich genaugen darin, daß Parteien, die sich früher prinzipiell der Frauenbewegung entgegenstellten, wie das katholische Zentrum und die evangelischen Christlichsozialen, einen vollständigen Frontwechsel vornehmen, um nicht den Einfluß auf die ihnen zugänglichen Frauentreife ganz zu verlieren.

Daß diese Fortschritte erzielt wurden, daran hat nicht zum wenigsten „Bebels Frau“ mitgewirkt.

Als der fürstliche Druck des hiesigen Verlagsunternehmens auf uns lastete, als eine offene Propaganda unserer Ideen ungenügend erschien, fast unmöglich gemacht war, als vor allem auch die Bourgeoisie gegen die volle Gleichberechtigung des Weibes nach überall fast wurzelten, da erschien „Bebels Frau“. Wuchtig führte es die Schläge gegen die politische Anrechtlosigkeit, die soziale Unterdrückung des Weibes, die in seiner wirtschaftlichen Abhängigkeit wurzelt, den Rückwärts- und Stillstehen jedoch ebenso als „politische Eintrübnung“ gepriesen werden, als der Kapitalismus mit seiner Eim und Knochen zermürbenden Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft. Indem Bebel aufzeigt, daß die heutige, unterdrückte Stellung der Frau eine geschichtlich genommene ist, daß ihre Rechtsstellung ebenso Wandlungen unterworfen war, wie die ökonomischen Verhältnisse der Menschheit, durch die sie bedingt wird, konnte er gleichzeitig an der Hand der wirtschaftlichen Struktur der Gegenwartsgesellschaft aufzeigen, daß die heutige Rechtsstellung der Frau eine große Ungerechtigkeitsfrage ist, die sich wie eine ewige Krankheit fortgesetzt hat, die der gegenwärtigen Be-

deutung der Frau im Wirtschaftsleben der Völker nimmermehr entzogen.

Die Erklärung der wirtschaftlichen Entwicklung hatte somit bereits aufgezeigt, daß auch der Kapit.ismus eine Stufe in dieser Entwicklungsreihe darstellt und nicht eine „göttliche Weltordnung“ von ewiger Dauer ist. Bebel aber zeigte nicht, daß die dem Kapitalismus eigenen Entwicklungstendenzen und treibenden Kräfte zu seiner Ertöschung durch den Sozialismus führen werden, der allein die volle Befreiung der Frau und des Arbeiters ermöglicht.

Diese Darlegungen zu jener Zeit, in diesem Zusammenhang waren eine weltgeschichtliche Tat!

Ist die wirtschaftliche und politische Entwicklung die objektive Vorbedingung unseres Fortschreitens und unserer schließlichen Sieges, so ist die klare Erkenntnis dieser Entwicklung durch die Massen und ihre Willen, in der Richtung dieser Entwicklung vorwärts zu streben, die subjektive Vorbedingung des Sozialismus.

Diese subjektive Vorbedingung in erster Linie mit geschaffen zu haben, das ist das große Verdienst von Bebel's Buch. In den Köpfen von Hunderttausenden hat es die Erkenntnis ihres Selbst, ihrer Klassenlage geweckt, andere wiederum, die infolgedessen manchen empfanden, in deren Sinn aber noch die verschämten Einbrüche, unklar, bürgerlichen Bewegungen fanden in Bebel's Buch ihre Entfaltung, plattlich zum Ausdruck gebracht und rangen sich durch zur Arbeit. So ward die Frau und der Sozialismus für Welttausende der Erwerbs zum Sozialismus, der Wegweiser im Kampf für den Sozialismus, der Kämpfer und die scharfe Waffe bei diesem Kampfe.

Was das Buch in seinen früheren Auflagen für den Befreiungskampf der Arbeiter leistete, das wird es in seiner umgearbeiteten und erweiterten Jubiläumsausgabe in erhöhtem Maße leisten.

Wir danken unserem Genossen Bebel an dieser Stelle auf das herzlichste für seine prächtige Weihnachtsgabe an das Proletariat, und sprechen gleichzeitig die Überzeugung aus, daß es eine höchst wertvolle Bereicherung für den Weihnachtsgeschenken der Arbeiterklasse, namentlich der Arbeiterinnen und Arbeiterfrauen, sein wird.

Back-Artikel:

2. Weizenmehl	4 Pfund = 84 Pfg.
2. Kaiser-Ausgangmehl	1 Pfund = 78
2. Rosinen mit Korn	1 Pfund = 35, 40, 50
2. Kerntonen	1 Pfund = 32, 40, 45
2. Weizenmehl	1 Pfund = 30, 40, 50, 60
2. bitter Mandeln	1 Pfund = 120, 140
2. bitter Mandeln	1 Pfund = 120
2. bitter Mandeln	1 Pfund = 65
2. bitter Mandeln	1 Pfund = 50, 60
2. bitter Mandeln	1 Pfund = 75
2. bitter Mandeln	1 Pfund = 19
2. bitter Mandeln	1 Pfund = 50

ff. Viola-Margarine (bester Ertrag für Butter)

1 Pfund = 72 Pfg., 5 Pfund 350 Pfg.
1 Pfund = 52 u. 62 Pfg.
1 Pfund = 52
1 Stück = 50
1 Stück = 4
1 Pfund = 50
1 Pfund = 140

Cardamon, Zitronenöl, Macelblüte, Neotarin.
Zum Sylvester div. Sorten Punsch-Extrakte.

Preislisten gratis. — Teleph. 885. — Versand nach ausserhalb.
Louis Eisfeld, Marktplatz 22, im Gold. Ring.

Zum Weihnachtsfeste:

Lametta (Engelhaar)
Schaumgold u. Silber
Perlbleche
Lichthalter
Lichte.

Zu beziehen durch
Die Volksbuchhandlung,
Gara 42/43.

Schorschneitten 10 J
Schlittschneitten 20 J
Kantennmesser 40 J
C. Preuss. Kr. Ulrichstr. 37 (alt. Schulstr.)
Vortheilhafte Bezugsquelle für in- und ausländische
Weine
in Flaschen, Töpfen u. Demijohns.
Gebr. Luckau,
Bernhardystr. 2.
Bottengefäße empfiehlt billigst Hermann, Zapfenstr. 20.

Moderne
Anzüge, Paletots, Joppen
in Ausführung
das **Beste,**
im Gebrauch
das **Billigste.**

Herm. Bauchwitz

Gegr. 1859. Markt 4. Fernruf 2289.

Die sparsame Hausfrau

kauft:

10. Kattischen Honigkuchen

bei 3.00 Mk.	Mk. 2.00 Rabatt
" 1.00 "	" 0.60 "
" 0.50 "	" 0.30 "

Baum-Konfekte, Schokoladen-
u. Marzipan-Präsent-Artikel
am
vorteilhaftesten und billigsten
nur bei

Albert Genksch

Konfütüren-Compagnie
Halle a. Saale

10 Filialen in Halle:

1. Albrockstrasse 46,	6. Alter Markt 18,
2. Mersburgerstr. 161,	7. Leipzigerstrasse 60,
3. Triftstrasse 21,	8. Gr. Ulrichstr. 40,
4. Steinweg 1,	9. Gr. Steinstrasse 38,
5. Zwingenstrasse 32,	10. Mersburgerstr. 22

und in der Versand-Abteilung:
Geiststrasse 32, Eingang Hermannstr. 22

Zentral-Verb. aller i. d. Schmiederei beschäftigten Personen, Zahlstelle Halle a. S.

Sonabend den 11. Dezember abends 8 1/2 Uhr im „Engl. Hof“
Gr. Berlin 14 —

Mitglieder - Versammlung.

Es ist Pflicht jedes Kollegen, zu erscheinen. Die Verwaltung.

Verband der Fabrikarbeiter (Distrikt Ammendorf).

Sonntag d. 12. Dezember nachm. 3 Uhr im Burgschloßchen

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Unsere künftige Agitation. Referent: Kollege Dammbl. 2. Wie stellen wir uns zur Anstellung eines Agitationsleiters. 3. Verbandsangelegenheiten und Berichtes.

Sonntag d. 12. Dezember abends 8 Uhr bei Herrn Pfeiffer
Versammlung in Sennewitz.

Am zahlreichen Erscheinen bittet
Die Ortsverwaltung.

Torgau! Torgau!

Sonntag den 12. Dezember 1909 nachm. 4 1/2 Uhr
im Saale zum „Reichstag“

Öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung:
Die künftigen Arbeiten des Reichstages und die Stellung der Sozialdemokraten.
Referent: Reichstagsabgeordneter A. Albracht-Galle.
Bredt Dietschmann!
Der Einberufer.

Delitzsch. Delitzsch.

Gewerkschafts - Kartell.

Montag den 13. Dezember 1909 abends 8 Uhr
im „Lindenhof“

Sitzung.

Wegen der Wichtigkeit der Tages-Ordnung ist das Erscheinen aller dringend notwendig.
Der Vorstand.

Achtung! Tholsson. Achtung!

Verband der Bergarbeiter.

Sonntag den 12. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Gasthof
„Zum Blauen Stern“:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Neuwahl der Ortsverwaltung. 2. Geschäftliches. 3. Berichtes.
Häufiges Erscheinen wünsch.
Die Ortsverwaltung.

Verb. d. Fabrik-Arbeiter, Nietleben, Passen- dorf und Döbau.

Sonntag d. 12. Dsbr. nachm. 3 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“:

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Die Bedeutung der gewerkschaftlichen Kämpfe. Referent: Redakteur Otto Niobur aus Halle.
2. Wie stellen wir uns zur Anstellung eines Agitationsleiters.
3. Berichtes.
Die Mitglieder der genannten Ortschaften werden gebeten, vollständig zu erscheinen.
Die Orts-Verwaltung.

Sozialdemokr. Verein für Halle und den Saalkreis Distrikt Könnern a. S.

Sonntag den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr
im Schützenhaus zu Könnern

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Vortrag. — 2. Vereinsangelegenheiten.
Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich einzufinden.
Die Distriktsleitung.

Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands, Zahlstelle Weissenfels.

Sonabend, den 11. Dezember, abends 8 Uhr im Volkshaus:
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht der Bezirks-Delegierten.
2. Neuwahl der Ortsverwaltung.
3. Berichtes.
Häufigem Erscheinen sieht entgegen
Der Vorstand.

Ortstrammler II. Weissenfels.

Ördenliche Generalversammlung

Montag den 13. Dezember 1909 abends 8 1/2 Uhr
im „Volkshaus“, Herbergstrasse.

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht. 2. Vorstandsbuch. 3. Wahl der Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung. 4. Änderung der §§ 34 u. 41 des Statuts. 5. Anträge und Berichtes.
Anträge sind bis Montag den 13. Dezember abends 6 Uhr beim Unterzeichneten einzureichen.
Der Vorstand.
Otto Fiedler, Vorsitzender, Große Burgstr. 28.

76

Pfennig
das Pfund
liefern ich
allerfeinste
Pflanzenbutter-
Margarine.
Feinster
Butter-
Ersatz.



**Kokosnussbutter mit Mandelmilch
verbuttert.**

Es mag mancherlei unter schön klingenden
Namen in den Handel gebracht werden; etwas
Besseres dieser Art gibt es nicht.

Deutscher Bergarbeiterverband, Zahlstelle Reitzstedt.

Sonntag den 12. Dezember, vormittags 11 Uhr,
im Heimgarten'schen Gasthofe

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Wahl der Ortsverwaltung.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Einberufer: R. Büchner.

Achtung! Verband d. Bergarbeiter Deutschl. Zeitz!

Zahlstelle Zeitz.

Sonntag den 12. Dezember nachmittags 3 Uhr
im Kämpfers Restaurant, Schützenstr. 8:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
1. Neuwahl der Ortsverwaltung. 2. Geschäftliches u. Berichtes.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.
Die Ortsverwaltung.

Weissenfels. Weissenfels.

„Volkshaus.“

Sonabend, den 11. d. Mts.,
abends 8 1/2 Uhr, großes
Doppel-Konzert
bet. berufen

Leipziger Volkshaus-Sänger.

Grossartiges neues Programm. 6 Herren, 3 Damen.
Musik von Walter Dittmar.
Vorverkauf bei Volkshaus, Volksbuchhandlung, Fischgasse 22;
Kaufm. Schillerstr. und im Volkshaus. Preise der Plätze:
Balkon 40, Saal 30 Pf. An der Kasse kein Zuschlag.
Sonntag nachmittags 3 Uhr: **Grosser Ball.**

F. H. Krause.

Tüchtigen Hosenschneider sucht per H. C. Weddy-Pönlcke. zu neuen Kleider Sandberg 22.

Sozialdemokratischer Verein Trebnitz

Sonntag den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Am zahlreichen Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Aufsichts-Vorkarten

empfehlen
die Volksbuchhandl.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Blusen-Anzüge
2⁹⁰ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 6⁹⁰ 8⁵⁰ bis 25

Norfolk-Anzüge
6⁹⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 15 17 bis 30

Baby-Anzüge
5⁵⁰ 6⁹⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ bis 21

Knaben-Anzüge
9 12 16 20 24 bis 27

Knaben-Paletots
12⁵⁰ 16 20 25 29 bis 33

Enorme Auswahl!



Schlafröcke
9⁵⁰ 12⁵⁰ 15 19 24 bis 50

Rauch-Joppen
7⁹⁰ 9⁵⁰ 12⁵⁰ 15 19 bis 45

Sammet-Joppen
21 24 29 bis 35

Fantasie-Westen
2⁷⁵ 3⁵⁰ 4²⁵ 5 6⁵⁰ bis 19

Gestr. Beinkleider
2⁹⁰ 3⁹⁰ 5⁹⁰ 6⁹⁰ 8⁵⁰ bis 19

Schike Neuheiten!

Konkurrenzlos billige Preise!

Jackett-, Rock-, Gehrock-, Frack-Anzüge. Paletots, Ulster, Capes, Loden-Joppen.

Neu eröffnet! **Endepols & Dunker**, Neu eröffnet!

Gr. Ulrichstr. 19. **Halle a. S.** Ecke Bülbergasse.

Größtes und vornehmstes Spezialgeschäft in **Herrn- und Knaben-Konfektion**
von Halle a. S. und der Provinz Sachsen.



UMSONST

Liefern wir Ihnen **Konzert-Sprechmaschine.**
eine prima
Um unsere anerkannt vorzüglichen Künstler-, Orchester- und Gesangs-Aufnahmen überall schnell durch Weiterempfehlung einzuführen, haben wir uns entschlossen.

5000 Sprechmaschinen zu verschenken! :: ::

Verlangen Sie sofort Prospekte über alle Arten Instrumente gratis und versäumen Sie nicht, von unserem günstigen Angebot Gebrauch zu machen. Eine Postkarte genügt. Täglich gehen viele Dankschreiben ein.

Musikhaus Berlin G. m. B. H. Brückenstr. 13

Vertriebs-Zentrale erster Musikinstrumente-Fabriken Deutschlands.

Vertreter überall gesucht.



Dr. Wilkes Sanitäts-Säuglingsflasche

- Vorzüge:**
1. Innerer abgerundeter Boden, daher besonders geeignet, der so sehr eingerissenen Säuglingssterblichkeit in Folge Säure- und Fäulnisbildung entgegenzutreten.
 2. Mahlzeitenabelle, die genau das Quantum der dem jeweiligen Alter der Kinder zukommenden Mahlzeit anzeigt, infolge dessen Vermeidung der Ueberernährung.
 3. Schraubenwindung a. Hals, welche den Zweck verfolgt, den Sauger fest in die Flasche anzupressen, ein Verschütten der Nahrung ist daher unmöglich.

Alleinverkauf für Halle a. S. Stück 10 Pfg.
Burghardt & Becher
Leipzigerstrasse 10.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins

Rossfleisch!

Diese Woche wieder ff.
Alles übrige wie bekannt nur delikater bei

A. Thurm,
Reilstrasse 10.

Grepplin.

Son jetzt ab bis Weihnachten gebe ich bei Einkäufen von 3 RM. an ein Geschenk im Werte bis 1 Mark.
Franz Sösel.

A. Schöfer, Uhrmacher,

Leipzigerstrasse 92.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Taschen- und Zimmer-Uhren
in grosser Auswahl.

Gold- und Silberwaren.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schulze & Birner, Weingrosshandlung.

Gegründet 1875.

Reihhausstrasse 5. — Kl. Steinstrasse 8.

Seit Jahren anerkannt vorteilhafte Bezugsquelle für vorzüglich entwickelte

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, California-, Südländ. und Schaum-Weine.

Ausführliche Preislisten postfrei.

Telefon 635.

Zeit. Wagen Vorken Zeit.

Puppen- und Puppen-Sportwagen

einzelne billigst zu verkaufen.

Richard Naumann, Kinderwagenfabrik,

Donaueschingen 52 (früher Weissenhofstrasse).

Aluminiumtöpfe

Prächtige Weihnachtsgeschenke.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Keine kalten Füße mehr

beim Tragen der echten

Woll-Stiefel

D. R. P.

Wärmer als Felle, für Rheumatismus die vorzüglichsten Stiefel. in Fä. Frauen, Herren und in Kinder am Lager. in

Willibald Wetterling

23 Schmeerstrasse 23
Ecke Bochershof. Telefon 1595.

Alle Parteischriften Volks-Buchhandlung,
empfehlen die
Gara 42/43.

Total- BÄR^s Spielwaren- Ausverkauf

bietet

eine selten günstige Kaufgelegenheit

Heute und folgende Tage kommen zum Verkauf:

ca. 1000 Stück feingekleidete Puppen	92 46 23	13 Pf.	ca. 95 Stück Schaukelpferde	4.50 4.25 3.25	195
ca. 150 Stück Puppen-Sportwagen	2.25 1.65 1.45	85 Pf.	ca. 100 Stück Rollwagen mit und ohne Gepäc	1.65 92 75	46 Pf.
ca. 100 Stück Puppenwagen	3.95 3.25 2.75	185	ca. 50 Stück Festungen	2.95 1.95 92	46 Pf.
ca. 175 Stück Kaufläden und Küchen	1.35 92 88	38 Pf.	ca. 300 Stück Ideal-Gewehre u. -Pistolen	92 58 46	38 Pf.
ca. 250 Stück Holz- u. Steinbaukasten	1.45 95 78	28 Pf.	ca. 120 Stück Dampfmaschinen	2.75 1.78 1.48	82 Pf.
			ca. 100 Stück Laterna Magicas	1.45 92 62	38 Pf.

1250 Kartons Baumschmuck Karton 38 28 18 12 8 Pf.

Umsonst
erhalten Sie

zu jedem Puppenwagen **1 fein gekleidete Puppe**,
zu jedem Kaufladen **1 Wiegewage**,
zu jed. Festung von 2⁰⁰ an **1 Karton Soldaten**,
zu jedem Schaukelpferd **1 Peitsche**,

zu jeder Dampfmaschine **1 Modell**,
zu jeder Laterna Magica **2 Lat. Magica-Bilder**,
zu jedem Rollwagen **1 Laterne**,
zu jedem Badeständer **1 Badepuppe**.

Wir sind noch reich sortiert in:

Bilderbüchern, Märchenbüchern, Gedichtbüchern, Klassiker, Soldaten-Garnituren, Helmen, Mützen etc., Gesellschaftsspielen, Kochherden, Druckereien, Puppenmöbel, Schreibmaschinen, Schafen, Ziegen, Katzen, Holz- und Fellpferden, Kaufladenartikeln, Bären, mechanischen Spielwaren, Luftschißen, Kinematographen etc.

und verkaufen diese Artikel enorm billig.

Spezial-Abt.: Sprechmaschinen u. Phonographen

Sprechmaschinen	neuest Typen, verb. Schallton, 75.00, 30.50, 26.50, 19.50, 14.50	11⁵⁰
Minerva-Platten	doppelseitig, 25 cm Durchm., mehr	85 Pf.
Non plus ultra-Platten	doppelseitig, 25 cm Durchmesser	1²⁵
Kalliope-Platten	doppelseitig, 25 cm Durchm., mehr	2⁰⁰
Zonophon-Platten	braun Titelfett, 25 cm Durchmesser, doppelseitig	2⁰⁰
Zonophon-Platten	grün Titelfett, 25 cm Durchmesser	3⁰⁰



Gratis erhält jeder Käufer bei Vorzeigung d. Annonce 200 Herold-Nadeln.

Phonographen	vorzüglich spielend, mit 1 a. Febern	2⁷⁵
Gloria-Walzen		20 Pf.
Echo-Walzen		25 Pf.
Edison-Walzen		1⁰⁰
Edison-Phonographen	in allen Preislagen.	
Herrl. Weihnachtsplatten	25 cm Durchmesser, mit Wiederschlänte, doppelseitig	95 Pf.

2 Schlager: Jubiläums-Sprechmaschinen hochelegente Kästen Ia. Schalldose **22⁵⁰ 18⁵⁰**

Reparaturen werden ausgeführt. Ersatzteile sind einzeln zu haben.

M. BÄR

Unsere Platten sind keine kleinen, sondern grosse im Durchmesser von 25 cm.

Ausgabe von Gutschuhen für unsern Metall-Prunk-Kalender.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Rabattmarken. — Bestes Sparsystem.



Puppenwagen, Schaukelpferde, Postwagen, Rollwagen, Spielwaren aller Art



Postklasse 6. **Theodor Lühr,** Leipzigerstr. 94.

in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weihnachts-Angebot.

Um mit meinen enorm großen Vorräten bis Weihnachten zu räumen, verkaufe ich zu noch nie gekannt billigen Preisen:

- Winter-Boletots in modernen Stoffen 9⁰⁰
- Winter-Winter in eleganten Mustern 14⁰⁰
- Winter-Zoppen mit warmem Futter 4⁵⁰
- Salett-Anzüge in neuesten Mustern 10⁰⁰
- Mod-Anzüge ein- und zweireihig, sehr elegant in allen 18⁰⁰
- Knaben- und Jünglings-Anzüge 9²⁵
- Belerinen in allen Stoffarten 7⁰⁰
- Bunte Westen in vornehmen Mustern 9²⁵
- Einzelne Jacketts u. Westen enorm billig.

Arbeiter-Garderoben in nur bewährten guten Qualitäten, in größter Auswahl enorm billig.

5 Prozent Rabatt in Marken oder bar.

Gustav Reinsch, Wertplatz, im roten Turm, gegenüber d. Hirsch-Apothek.

Trothaer Turnverein.

Mitglied des Arbeiterturner-Bundes.
Sonntag den 12. Dezember, nachmittags 4 Uhr im Trothaer Schloßchen:

Kränzchen

verbunden mit turnerischen Aufführungen.
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.
Sonabend d. 18. Dezember 1909, im Vereinslokal von Otto Mayer:
Versammlung.
Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. A. Denkwitz, 1. Vorsitz.

Turnverein Fichte, Radewell und Umgeg.

Sonntag, abend von 6 Uhr an im Burgschloßchen zu Burg
Kränzchen mit turnerischen Aufführungen.
Der Vorstand.

Weissenfels. Willy Janecke, Leipzigerstr. 41.

Zigarren-Spezialgeschäft, Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung.
Für den Weihnachtsbedarf bringe ich mein reichhaltiges Lager in Zigarren und Zigaretten in allen Preislagen und vorzüglichster Qualität in empfehlende Erinnerung.

Weihnachts-Präsentkistchen in großer Auswahl.
Empfehle ferner: Gute ausgewählte Jugendchriften (Bilderbücher, Märchenbücher, Erzählungen), Weihnachts- und Neujahrs-Gratulationskarten billig.

Mundharmonikas

von 10 Pf. an bis zu den feinsten Künstlerharmonikas empfiehlt in großer Auswahl

Emil Hüber, Hettstedt,

Wilhelmstr. 30.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke!
1 Satz Kochtöpfe (1-4 Stk) mit Deckel Markt 15.75.
Milkhöpfe - Wärmflaschen - Kartoffeldämpfer
Casserolle 85 Pf. - Stiefpfannen 50 Pf.

Erstes Aluminium Special-Geschäft

Neunhäuser 3, vis-à-vis Huth & Co.
Das schönste Spielzeug für Kinder aus reinem Aluminium, Marken 35, 45, 55, 65 Pf.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfiehlt in grosser Auswahl hochmoderne Grätzin-Gaskronen, Gaskocher, Tisch-, Wand- u. Hängelampen.
Inh. **H. Lachmund Nachf.,** Walter Krause, Brüderstrasse 8, vis-à-vis dem Königl. Amtgericht.

Strickjacken in allen Preislagen, die größte Auswahl bei Gebr. A. & H. Loesch, Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.
Bilderrahmen neue geschmackvolle Muster C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
Gut erh. Kinder- u. Sportwagen zu verk. Bernhardtstr. 57, II. l.

21 Gelststr. 21. Billiger Möbel-Verkauf.

Büchertisch 48 Stk., Sofa 28 Stk., Spiegel mit Bronze 12 Stk., Kommode 18 Stk., Spiegelkrone 18 Stk., Bilderleuchte 22 Stk., Vertik. 35 Stk., Tisch 10 Stk., Schreibtisch 18 Stk., Schreibrühl 18 Stk., Tischstuhl u. Stuhl nur 25 Stk., Büchertisch 14 Stk., Stuhlkrone, Stuhlmöbel stausend billig zu verkaufen.
S. Rosenberg, Gelststr. 21. eine Treppe.

3 Könige

Kl. Clausstrasse 7.
Sonntag:
Williams
Abends Spezialität:
Eisbalm mit Meerrettich.

Geussnitz. Kino-Welt-Theater.

Sonntag, den 12. Dezember grosse Vorstellung.
Hochinteressantes Programm.
Beginn für Kinder: Nachmittags 5 Uhr & 10 Pfg. Erwachsene abends 8 Uhr. (Lazar Herrsch. Die Direktion.)

Zeltz. Kiessbauer's Restaur.

Sonabend 8 Uhr:
2. Or. Preis-Ausstiegeln.
Um recht zahlreiche Beteiligung bitten
Norm. Schulze.

Ryldorf „Grüner Wald.“

Sonabend, den 11. Dezember
Kaffeekränzchen.
Um gütigen Zutritt bitten
F. Weber.

Zeit. Arbeiter-Mundharmonika-Klub „Orpheus“.

Sonntag den 12. Dezbr. in der Reithalle:
Vergnügen.
Dazu ladet herzlich ein Der Vorstand.
Ohne Karte kein Zutritt.

Nähmaschinen, Fahrräder, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Grammophone, Platten

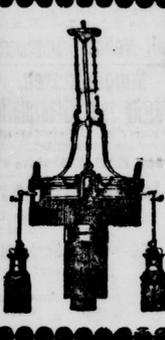
emph. in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
Paul Hagemann, Gommargasse 2 - Tel. 1993.
Nähe der Glanz- und Kathol. Kirche.

Grossörner.

Achtung für uns Genossen zu Weihnachten.
Ich liefere nur noch das Brot für 3 Mark 28 C. 1 C. beste Backbutter zu 75 Pf. 1 C. Butter zu 24 Pf. 1/2 Wehl zu 225 Pf. vom 1. Januar das neue Schilfersrot. Stellen werden zum Baden immer noch angenommen, sonst alles beim alten.
Der Genosse **Otto Tentloff,** Bädermeister.

Tabakpfeifen, mit praktischer Zerkleinerungsmaschine, empfiehlt billigst

Ernst Karras, jun., 4, Leipzigerstrasse 4.
Makulatur verk. Grossschiffstr. Buchdruckerei



Lampen

für Gaslicht, Petroleum und Spiritus empfiehlt
G.R. Kegel jr.
Gröbe Ulrichstr. 7.
Prompter Versand von Salondl frei Haus.



Die große Verehrung der
Original-Victoria- und Afrana-Nähmaschinen
beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannten Güte und Vollkommenheit.
Empfehle dieselben als nützlich Weihnachts-Geschenk, auch Wasch- u. Wringmaschinen
Vertretung: **A. Pfeifer, Mechaniker,** Halle a. S., Leipzigerstr. 2, II.
Reparatur-Workstatt.

Empfehle für Sonnabend und Sonntag
Warme Knoblauchwürstchen, ff. Regensburger und Wiener Würstchen
Markt 20. **Paul Bauermann.** Tel. 1228.

Bringe hiermit meinen
Christbaumschmuck in Glaswaren
in empfehlende Erinnerung.
Stand zum Christmarkt am Denkmal.
Zeit. Wwe. W. Berg.

S.

Ein Butterbrot

mit Rückblick von **Siegen- oder Moko-Margarine** kömmt delikater, da kein Unterschied gegen Meiereibutter! In hunderttausenden Familien ständig im Gebrauch.
Erfährlich in allen besseren Geschäften.

M.

Für die Inserate verantwortlich: P. o. J. G. e. r. - Druck der Halle'sch. Genossenschafts-Buchdruck. (E. G. u. S. G.). - Verleger: born. Aug. G. o. b. j. e. t. u. J. ä. g. n. i. g. - Saml. I. Halle a. S.

Ohne sozialen Halt!

In den sozialen Stürmen unserer Zeit verschwindet das Einzelgeschick, wie der schwankende Kahn in dem wogenden Meer. Jedes Zeitungsblatt berichtet uns von gescheiterten Ehesten und von Scheitlungsstellen, die an Einzelnen oder durch Einzelne begangen wurden — aber wie sollen wir uns in die Unterfuchung dieser einzelnen Fälle vertiefen, da doch diese ganze Gesellschaft, die Millionen Menschen um ihr Lebensglück bringt, den Säuglingen die Brust der Mutter raubt und den Massenmord der Kinder zu einem Naturgesetz erhoben hat, nichts anderes ist, als ein einziges großes Verbrechen? Dennoch wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf einige Kriminalfälle lenken, und zwar schon aus dem Grunde, weil sie einen gemeinsamen Zug aufweisen, weil sie typisch sind für die Kulturzustände unserer Zeit. Denn im letzten Grunde ist ja der proletarische Massenkampf ein Kampf um die Kultur. Würde es sich bloß darum handeln, sich satt

zu essen und wohl gepflegt zu werden, dann wäre die Existenz des Proletariats das Ideal. Eine Sozialpolitik, die nur das Proletariat selbst spielt die Kenntnis der geistigen und seelischen Zustände der bürgerlichen Gesellschaft eine wichtige Rolle.

Wir sagen, die Fälle sind typisch, und diese typischen Kriminalfälle mehrten sich. Ja, wenn die kapitalistische Herrschaft noch länger anhält, so wird es vermuthlich zur Bildung einer neuen Wissenschaft kommen, die die Kriminalpsychologie ablesen wird: die soziale Psychologie des Verbrechertums. Man wird sich überzeugen, daß das Verbrechen nicht bloß meistens das Produkt der sozialen Zustände, sondern der Verbrecher selbst ein Kind seiner Zeit ist, und wird eine Geschichte des Verbrechens schreiben, die zugleich eine Geschichte der sozialen Gestaltung sein wird. Bis dahin — einige Mordfälle, die unsere Zeit charakterisieren:

Da ist der Fall Gilewitsch. Der Mann war reich und

verehrte in den Kreisen der hohen Bourgeoisie, unter Großkauleuten, Hausherren, Raucherherren, Rechtsanwältten, Übersetzern, er stand vor dem Kaiser; aber ohne zwingenden Grund geriet er gewöhnlich das Justizhaus. Das Wesentliche für uns ist nicht das Motiv des Verbrechens, sondern der menschliche Charakter, der sich bei dessen Ausführung offenbart. Der Ingenieur Gilewitsch wollte bekanntlich Lebensversicherungsprämien einsparen und mußte zu diesem Zweck seinen Selbstmord fingieren. Er gab Instrukte auf, daß er einen Angestellten brauche, und suchte unter den vielen, die sich gemeldet hatten, jemand heraus, der ihm einigermaßen ähnlich ausah, um ihn zu töten und so seine Kompilgen in den Stand zu setzen, indem sie den Ermordeten für Gilewitsch ausgaben, die Versicherungsprämien zu erhalten. Nach etlichen mislungenen Versuchen — einer davon ist in allen Details festgelegt — gelang es ihm, sein Vorhaben auszuführen. Um den Ermordeten unentdeckt zu machen, zog er ihm die Haut vom Gesicht ab und verbrannte sie.

Marken auf alle Waren.
Allgemeine oder Beamten-
Konsum-Marken
oder Marken der
Rabatt-Spar-Vereinigung.

Erfrischungs-Raum
I. Etage.

Umtausch aller Waren
bereitswillig.

H. Elkan

Leipzigerstrasse 87 Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Unser äußerst billiger
**Schuhwaren-
Verkauf**

dauert fort

— soweit Vorrat. —

Aussergewöhnlich billige Preise.

Von Sonnabend, 11. Dezember, bis Freitag, 17. Dezember, sind diese aussergewöhnlich billigen Posten gültig.

Mehrere 100 Piecen Damen-Konfektion.

Posten I Engl. gemusterte	Posten II Prima-Qualität	Posten III Elegant ausgeführte	Posten IV ¾ lange	Posten V Grau und schwarze	Posten VI Hochparie
Damen-Paletots mit Knopfgarnierung und Schalstragen	Sammet-Jacketts mit Borte eingefügt, Knopf- garnierung u. Schalstragen	Schwarze Jacketts für Damen, lose u. anliegend, verschied. Längen, alle Größen	Damen-Paletots in schwarz, lose u. anliegend, auch für extra starke Damen	Damen-Umhänge in Double, Blausch, alle Längen und Weiten	Damen-Kostüme in schwarz, blau u. farblos, lange u. kurze Stoffm.-Paletots
13, 10, 8, 5 ⁵⁰ 3 ⁵⁰	22, 16, 13, 11 ⁵⁰	12 ⁵⁰ 9, 6 ⁵⁰ 4 ⁵⁰	31 ⁵⁰ 22 15 ⁵⁰	18, 11 ⁵⁰ 8 ⁷⁵ 5 ⁵⁰	30, 25, 22 ⁵⁰ 15
Kinder-Jacketts - Paletots und -Capes in braun, blau und engl. gemustert	Mädchen-Jacketts u. Paletots	Damen-Golf-Jacketts u. Paletots	Kinder-Eisfell- u. Lammfell-Jäckchen	Kostüm - Röcke um damit zu räumen	Damen-Blusen besonders billig
6 ²⁵ 5 ⁷⁵ 4 ⁵⁰ 3 ²⁵ 2 ⁵⁰ 1 ⁷⁵	12 ⁰⁰ 9 ⁵⁰ 6 ⁷⁵	11 ⁰⁰ 7 ⁵⁰ 5 ⁵⁰	jetzt 6 ⁷⁵ 5 ²⁵ 3 ⁵⁰ 1 ⁷⁵	7 ⁵⁰ 5 ⁰⁰ 2 ⁵⁰ 1 ⁵⁰ 95 ⁵⁰	

Pelzwaren

Schwarze Seal-Kanin-

Pelz-Stola 23 18 11 8 5⁵⁰ 3⁹⁰ 2⁷⁵

Braune Nutria-

Pelz-Stola 38 23 15 11 7⁵⁰

Braune Nerz-

Pelz-Stola 42 35 21 14

schwarz u. weiße

Tibet-Boa 17⁵⁰ 12 9 5⁵⁰

grau u. braune

Moufflon-Boa 13⁵⁰ 8 5⁵⁰ 3⁷⁵

Damen-Wäsche

Grosse Posten unter Preis

Weiße (Achtel-, Vorderstuck-)

Damen-Hemden 2²⁰ 1⁸⁵ 1³⁰ 95⁵⁰

Weisse Damen-Beinkleider 2³⁰ 1⁹⁰ 1⁴⁰ 95⁵⁰

m. Spitze u. Stickerei.

Weiße und bunte

Damen-Nachtjacken 2¹⁰ 1³⁰ 95⁵⁰

Weiße und bunte

Damen-Anstandsrocke 3⁵⁰ 2⁴⁵ 1⁶⁵ 95⁵⁰

Weiße Garnituren im Karton

Hemden u. Beinkleid 8⁷⁵ 6⁷⁵ 5

elegante Ausführung.

Schürzen

Grosser Extraposten unter Preis

Bunte waschliche

Kinderschürzen 1⁶⁵ 1³⁰ 1¹⁰ 85 50⁵⁰

Bunte und weiße

Teeschürzen 2⁰⁰ 1²⁵ 95 60⁵⁰

Bunte waschliche

Hauschürzen, mit Bolant 1⁹⁰ 1⁴⁵ 95⁵⁰

u. Tasche

Weiße

Damen-Trägerschürzen 2¹⁰ 1⁴⁵ 95⁵⁰

Bunte

Mieder u. Reformschürzen 2⁰⁰ 1¹⁰

Kleiderstoffe

Bei Kleidern wird der Weihnachts-Karton gratis gegeben.

Einfarbige Kleiderstoffe

Chevron, Diagonal, Satin-Tuch,

Crep u. Cheviot 2¹²⁰ 1²⁰ 95 78⁵⁰

Gemusterte Kleiderstoffe für

Blusen u. Kleider m¹⁸⁵ 1²⁰ 90 78 60⁵⁰

nur Neuesten.

Konfirmanten-Stoffe in schwarz u. farblos,

extra billig

Meter 1⁷⁰ 1¹⁰ 85 65⁵⁰

Blusen-Selbe, elegante Muster 2⁷⁵ 1⁷⁵ 95⁵⁰

Kinder-Garnituren

Muff und Boa 8⁰⁰ bis 95⁵⁰

Großer Posten

Herr-Strickjackett 3⁹⁰ 2⁷⁵ 1³⁵ 95⁵⁰

Großer Posten

Herren-Jagdwesten 4⁵⁰ 2⁸⁵ 1⁹⁵ 1²⁵

Kinder-Hemden, Beinkleider, Nachtröckchen

in hervorragender Auswahl.

Großer Posten hell und dunkel gemusterte

Damen-Plaids 3⁷⁵ 2⁵⁰ 1⁴⁵ 95⁵⁰

Großer Posten

Betttücher weiß und bunt 1⁸⁵ 1²⁰ 78⁵⁰

Unterzeuge

für Knaben und Mädchen in allen Größen.

Großer Posten

Teppiche all. Größ. 30⁰⁰ 22⁵⁰ 14⁰⁰ 9⁷⁵ 5⁵⁰

Großer Posten in Plüsch, Wolle, Stütz.

Tischdeck. 18⁰⁰ 17⁰⁰ 16⁰⁰ 15⁰⁰ 14⁰⁰ 13⁰⁰ 12⁰⁰ 11⁰⁰ 10⁰⁰ 9⁰⁰ 8⁰⁰ 7⁰⁰ 6⁰⁰ 5⁰⁰ 4⁰⁰ 3⁰⁰ 2⁰⁰ 1⁰⁰

Kleiderstoff-Reste

in allen Längen, riesig billig.

Sämtliche vorhandenen

engl. garn. Damenhüte 5⁵⁰ 3⁹⁵ 2⁹⁰ 1⁴⁵

Sämtliche vorhandenen

garnierten Hüte 8⁵⁰ 5⁵⁰ 3⁹⁵

Herren- u. Knaben-Paletots, Pelerinen, Joppen u. Anzüge

zu überraschend billigen Weihnachts-Preisen.

Parteilosheit! Bedenkt der Mansfelder Kassenkämpfer!

Es hat Röber gegeben, die, um die Leute zu entreißen, Greife und Rinder nicht verschonten. Dieser moderne Röber ist aber ganz anderer Art: er sucht sich sein Opfer heraus. Wochen- und monatlang ließ er hunderte Menschen in Kasse passieren und bewachte sie nur von dem einen Gesichtspunkte: ob sie sich zum Abfischen eignen? Unter seinen Bekannten, auf der Straße war er, wie alle anderen, und er war, wie immer, er fiel nicht auf, und doch war er jeden Augenblick bereit, den ersten Rückfall, der sich für seine Zwecke eignete, zu machen. Er maß den Rücken, prüfte die Gesichtszüge, beurteilte den Britanach — sah sich die Menschen an, wie der Metzger den Hammel, den er schlachten will. Und als er sein Opfer wählte, mußte er dessen Vertrauen gewinnen. Er schmeichelte ihm, fütterte den armen, verhungerten Menschen, überhäufte ihn mit Geschenken, ließ ihn, so tagelang — und dachte nur daran, ihn zu töten. Ein Scheusal! Ja, doch Brutalität allein gibt hier noch keine ausreichende Erklärung. Es steht mehr dahinter, oder richtiger, noch etwas anderes: es ist Gefühllosigkeit. Seine Opfer sind ihm gleichgültig, er empfindet nicht mit ihnen, kennt weder Mitleid noch Erbarmen — wie gegenüber den Tieren, die wie Schlachten und verzehrt. Er kennt nur seine Selbstsucht und seine Richtigkeit, seine sozialen Kenntnisse seines Handelns, außer der höchsten Gewalt; er braucht nichts in sich zu überwinden, um den Wort zu begehren, denn seinen inneren Kampf, darum handelt er selbst und kaltmütig. Deshalb kann er dort, wo seine Interessen nicht berührt werden, sogar ein Gemütskranke sein. Er war vielleicht ein liebender Bruder, ein treuer Sohn. Er lebte, liebte, wie alle anderen auch. Und wie er seinen Seelenkampf kannte, kennt er wohl auch seine Schwächen. Es war ein raffantes Spiel, bei dem er den Einsatz verlor, das ist alles!

Eine Ausnahme? Gewiß, wir behaupten auch gar nicht, daß er die Regel ist; allein jede Ausnahme ist nur eine Ueberschreitung des Vorhandenen, sie wurzelt in der Wirklichkeit. Diese Empfindungsweise, weniger ausgeprägt, aber um so mehr verbreitet, ist modern, sie entspricht einer Zeit, die den Einzelnen von den sozialen Verpflichtungen losreißt. In dem die Gefühlswelt des Individuums, dem die Masse nicht, eine andere? Leben wir nicht in einer Zeit der Raddob-Ratzenpropheten? Der Kapitalist würde seinen einzigen Tag ruhig leben können, wenn ihm die Leiden seiner Arbeiter rühren würden! Aber, er mag sonst vielleicht der zärtlichste Mensch in der Welt sein, seinen Arbeitern gegenüber bleibt er stumpf, denn zwischen ihm und ihnen steht das Geldinteresse. Nicht jeder, der dem Gelde nachjagt, wird persönlich zum Verbrecher; aber wie mancher ist es nur deshalb nicht geworden, weil seine Freiheit oder seine Dummheit ihn retteten, oder der Unfall, oder der Umstand, daß seine unvermeidliche Handlung nicht unter die Gebote fällt — Gebote, die von Selbstinteressierten für Selbstinteressierten geschaffen worden sind!

Es gab grausamere Zeiten; doch nie waren die Selbstsucht und die Egoismusgefühle den Menschen gegenüber so groß, wie in unserer Zeit.

Hier ein anderer Fall, ebenfalls aus England: Die Ermordung des Generals Komarowski — ein Prozeß, der in Venedig verhandelt wird. Dreifacher Verrat, mit dem größten Raffinement und einem unerhörtesten Gleichmut. Sowohl dem alten General wie dem jungen Strohhaber gegenüber, durchgeführt!

Soll das eine russische Eigentümlichkeit sein? Sehen wir nach Frankreich: die Affäre Steinheil. Die Frau ist ja freigeprochen worden, aber nur, weil man ihr das Verbrechen nicht hat nachweisen können. Die Wohlhabende, die Bekanntheit bleibt bestehen, sie wird allgemein zugesehen und das ist es allein, worauf es uns ankommt. Frau Steinheil hielt einen großen Salon, Staatsmänner, Minister, Manfies, waren ihr Umgangskreis; sie war die schöne, geistreiche, liebenswürdige Weltkame — und doch hält man sie für Mörderin, daß sie mitgeholfen hat, ihren Vater und ihre Mutter zu töten! Ihr Mann kam ihr in jeder Beziehung entgegen, allein ihre Geldmittel waren zu Ende, und um die soziale Position zu retten, um Geld zu schaffen, mußte sie sich nach einem anderen legitimen Gatten umsehen! Da es keine

taftliche Verschönerung gibt, so hilft der Tod — Wohl denn alles!

In Oesterreich der Fall Hofmeister. Solange man dem jungen Offizier nicht nachgewiesen hat, daß er Gift in die Gläser getan hatte, kann man ihn nicht verurteilen. Aber das Unbekannte ist auch hier denkbar geworden: man hält es für wahrscheinlich, daß der Offizier seine „Vordermänner“ durch den Tod hat hinwegräumen wollen! Er war ein Durchschnittsoffizier — guter Kämpfer, Erziehung der Frauen. Er hat vielleicht nur ausgeführt, was viele andere gedacht, empfinden haben! Oder erinnert man sich nicht jenes schändlichen Räubers in Österreich, die sich von ihrem Bräutigam eine Erbschaft hat beschreiben lassen und ihn darauf tödete? Sie ließ ihn die Augen schließen, den Mund aufmachen — sie wollte ihm eine Uebersetzung geben, sagte sie — und sie schloß ihm eine Angel in den Mund!

Nur fort aus dem Wege — schonungslos, nachsichtslos, teilnahmslos; denn vor allem muß das Blut fließen!

In der Jagd nach dem Gelde verlieren die Menschen der Bourgeoisie jeden sozialen Halt und werden zueinander — wie die reißenden Wölfe!

Gerichtssaal.

Strafkammer.

Halle a. S., 9. Dezember.
Am besten letzten Tage hat der 46jährige polnische Arbeiter Franz Kozłowski in Gumbitz bei Scheibitz einen recht ungenierten Einbruch unternommen. Er stellte am 30. Oktober um die Mittagszeit eine Leiter an das Haus des Landwirts Wittig, brüllte eine Heulerde ein und kletterte in die Wohnkammer, wo der Geldschrank stand. Nachdem er ohne Erfolg versucht hatte, den Geldschrank zu öffnen, zog er wieder ab, nahm aber ein Paar Handschuhe, einen Geldsack und einen Regenschirm des Landwirts mit. Als der Landwirt gleich nach der Tat nach Hause kam, nahm er mit seinen Anzeichen die Verfolgung des Täters auf und nahm ihn fest. Dieser gab den falschen Namen Bonis an, sagte, er komme aus Gumbitz, er wolle aber im übrigen gar nicht, wie er zu der falschen Tat gekommen sei. Da der Beschuldigte vor Gericht meinte, er wisse eigentlich gar nicht, wo er herkam und wo er geboren sei, bemerkte man, daß der Angeklagte schon mehrere Einbrüche verübt und überhaupt absichtlich mit falschem Namen operiert habe. Er will auch in America gewesen sein, wo angeblich seine Eltern gestorben wären. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis und wegen der Führung falscher Papiere zu zwei Wochen Haft.

Seine Frau und seine Angehörigen verurteilten in unerschämter Weise der oft bestrafte Arbeiter Ernst Kirchner von Löbejün, der gegenwärtig fünf Monate Gefängnis verbüßt und in Potsdam in der Nacht vom 24. zum 25. November seine Eltern getötet haben. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis und wegen der Führung falscher Papiere zu zwei Wochen Haft. Seine Frau und seine Angehörigen verurteilten in unerschämter Weise der oft bestrafte Arbeiter Ernst Kirchner von Löbejün, der gegenwärtig fünf Monate Gefängnis verbüßt und in Potsdam in der Nacht vom 24. zum 25. November seine Eltern getötet haben. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis und wegen der Führung falscher Papiere zu zwei Wochen Haft.

Schöffengericht.

Eine Albernheit, die besser unterblieben wäre, verhalf einem Arbeiter und einen Handlungsgehilfen zu Strafmaßnahmen von je 3 M., wogegen der Arbeiter gerichtliche Milderung beantragt hatte. Als sie eines Abends, aus einem Wirtshaus kommend, auf dem Rückweg einen Polizisten erlitten, beschimpften sie sich gegenseitig, um das Auge des Beamten auf sich zu lenken. Dann riefen sie den Polizisten, um ihn zu verführen, zu sich und verlangten, daß er ihre Personalien festhalte, da sie so lauten, als lenne der eine den anderen nicht. Der Polizist stellte schließlich die Personalien der beiden fest und entließ dabei, daß sie beide in einem Haus und in einem Logis wohnten. Raucher hand feil, daß sich die beiden Strafreifer gegenseitig kannten; sie sagten, sie wollten gegenseitig Privatklagen anstrengen und veranlassen dadurch

einen Menschenauflauf. Der Handlungsgehilfe hatte es schließlich vorgezogen, die Strafe von 3 M. zu bezahlen. Die Strafe des Arbeiters wurde, da er sich bei der geringen Strafe nicht begnüge, auf 6 M. erhöht.

Polizei und beschuldigte Reue. Bei der Bittschreierin eines hiesigen Privatmannes hatte im Oktober d. J. ein junges Mädchen übernachtet, das eines Vergehens nach der Polizeivorderbeurteilung wurde. Dort wurde ihr mitgeteilt, daß sie ins Verhörsaal überführt werden solle. Zugleich wurde ihr ein verschlossener Brief an die Bittschreierin eingehändigt. Das Mädchen schrieb erst noch einmal in die Wohnung der Bittschreierin zurück. Diese konnte es aus Reue nicht lassen, den Brief zu öffnen und zu lesen. Die fatale Folge ihrer übertriebenen Bittschreier war eine Anklage wegen Verletzung des Briefgeheimnisses. Das Schöffengericht nahm sie dafür in eine Geldstrafe von 5 M.

Allerteil.

Sam Berliner Prozess.
Berlin, 10. Dezember. Gestern nachmittag erliefen der Schneider Kannebaum bei der Kriminalpolizei und erklärte, daß er das schwarze Kasset, in dem die Reichsteile eingekassiert wurden, erlause, es stamme aus seinem Lager. Er erinnere sich, daß vor einiger Zeit zwei Frauen dieses bei ihm kauften. Die Frauen waren durch nachrückende Schwestern verkleidet. Einer ist tot, einer lebensgefährlich, die vier anderen lebhaft verkrüppelt.

Triester Arbeit.
Triest, 9. Dezember. Euchs auf der Karlsbrücke bei Diebstahfen mit Aussehen einer Fundamentgrube beschäftigte Arbeiter wurden durch nachrückende Schwestern verkleidet. Einer ist tot, einer lebensgefährlich, die vier anderen lebhaft verkrüppelt.

Bethlehem.
Newport, 9. Dezember. Der Präsident der Phönix-Vericherungsgesellschaft in Wrotham, Shelton, wurde des Großdiebstahls angeklagt. Die Untersuchung weiterer Heuer Vericherungsgesellschaften ergab Verurteilungen bei der American Credit Inbenntich Co. von 120,000 Dollars.
Siegen, 9. Dezember. Auf dem Elektrizitätswerk Sieserland wurden große Unterschleife entdekt. Vier Beamte sind verhaftet worden.

Von der Ravine verschüttet.
Mailand, 9. Dezember. Sieben italienische Touristen wurden bei den Bewältigungen in der Ravine vergangen einer Ravine verschüttet. Erst nach anstrengenden vergeblichen Anstrengungen gelang es einem von ihnen, sich selbst und danach die anderen freizumachen; zwei sind schwer verwundet, einer ist tot.

Erstickt.
Osterode, 9. Dezember. In der heutigen Nacht erstickte das Hühnerchepar Klinger mit seinem gleichjährigen Sohn im Schlafzimmer durch Rauchentwicklung eines schadhafsten Ofens.

Würzig der Kobelpreife.
Stocholm, 10. Dezember. Von dem diesjährigen Kobelpreife ist der Preis für Chemie dem Professor Wilhelm Ostwald Kobelpreife für Medizin dem Professor Kocher Bern, für Physik dem Professor Merzoni und Straus-Strasbourg, zur Literatur der Schriftstellerin Selma Lagerlöf, zusammen worden.

Coal entlastet?
London, 9. Dezember. Die Times melden, nächstens werden die Newport Times mit der Enthüllung herporzieren, daß Dr. Coal ein gewöhnlicher Schwindler sei, der im Verein mit zwei Helfershelfern die romantische Geschichte von seiner Fahrt nach dem Nordpol auf dem Schreibtische fabriziert habe. Zur Unterstützung dieser Behauptung wird das Newporter Blatt Schriftstücke dieser beiden Raumpilger, des „Kapitans“ Wolfe, eines früheren Seefahrers, und eines Versicherungsgeneranten namens George Dunlop vorzulegen. Dunlop hat in dem von der Newport Times behaupteten unaufrichtigen Handel angeblich den Wertmutter gespielt. Beide beschreiben ausführlich, wie sie unter Coals Leitung nautische und astronomische Beobachtungen machten und dem Dr. Coal berichten. Dies wären die Daten, die jünger nach Kopengangen gingen. Das Motiv dieser Veröffentlichung ist, daß Coal ihnen nur einen kleinen Teil der herproduzierten 4000 Dollars zahlte.

Schuhwaren - Fabrik

MAX TACK

Jetzt in der Weihnachtszeit verabfolgen wir nicht nur **doppelte Rabattmarken** sondern

(Sofortige Auszahlung von 1 Mark in bar nach benutzter Karte.)

Unser Verkaufsgeschäft **Halle a. S.** befindet sich nur

52 Gr. Ulrichstrasse 52

3 Schaufenster! Ecke Schulgasse. 3 Schaufenster!

Eines der bedeutendsten Unternehmen der Schuh-Industrie Deutschlands.

:: 50 Verkaufsstellen. ::
:: ca. 500 Angestellte. ::

wir liefern auch in jeder unserer Haupt-Preislisten **3** **nur** vorzügl. Qualitäten :: moderne Fassons :: erprobte Passformen. ::



8⁵⁰

10⁵⁰

12⁵⁰

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Büttgen.
Freitag zum 11. Male:

Eine Haremsnacht

Ausserdem das unvergleichliche Star-Programm:
7 Granathos - Willi Meybrick - Zezé Larette
Mary Barleys mimische Bulldoggen.
Grosse komische Neuheit:
Die Kaisertrumpeter J. u. L. Romanis.
Nou! Die Posaune von Jerichow. Nou!
Mitsuta and Kiong Wee - Fidello-Trio -
Der Biograph.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direktion: Hofrat M. Richards.
Sonabend den 11. Dezbr. 1909:
Stachn. 4 Uhr.
6. Volks-Vorstellung zu kleinen
Einzel-Preisen.
Hänsel und Gretel.
Märchenoper in 3 Akten
von H. Heite.
Musik von E. Humperdinck.
Auff. 8 1/4 Uhr. Anf. 4 Uhr.
Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
89. Abonn.-Vorst. 1. Viertel.
Die Räuber.
Schauspiel in 5 Akten
von Friedrich Schiller.
Auff. 7 1/2 Uhr. Anf. 7 1/4 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag den 12. Dezember 1909:
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
8. Fremden-Vorstellung zu
ermäßigten Preisen:
Die Dollarpinzessin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Abends 7 1/2 Uhr:
90. Vorstellung i. Ab. 2. Viertel.
Mit der neuen Ausstattung an
Requisiten, Kostümen und
Schauspieler-Geistes.
Undine.
Romantische Oper in 4 Akten
von Albert Lortzing.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner.
Sonabend den 11. Dezbr. 1909:
Das nackte Weib.
Billig, reell u. gut!

Uhren

alle
Arten
nur langbewährte
Spezial-
Uhren in
1000er Auswahl.
Wiederholungs-
schriftl. Garantie.
Edel Silber-, Nickel- und feine
Stahluhren v. 6-50 Mk.
Goldene Uhren v. 14-300 Mk.
Präz.-Uhren, Schallhausen.
Moderne Zimmer-Uhren
von 15-100 Mk.
Braunhauer Werke v. 2 u. an.
Werkstatt ohne Befehl,
daher sicherste Gewähr. Uhren
aller Art sorgfältig abgezogen
einzuweisen, wodurch allein ein
dauernd zuverlässiger Gang ver-
sichert werden kann.
Jede Uhr wird von mir selbst
wissenschaftl. geprüft.

Moderner Schmuck

Ringe, Broschen,
Collars, Medaillen,
Armbänder, Uhrketten etc.
in größter Auswahl billigst.
Uhr-
F. Radecke, macher.
R. - Str. 2. Steinweg 1. 6/10 Hab.

Fensterstreiben

aller Art, nach Maß ge-
fertigt, auch eingetrag.
Lieferung billigst.
Rich. Scheibe,
Ullendorferstr. 4.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Schauspiel von
Willy Agoston
in der besten Darstellung:
1/10 Uhr!
**Balle
auf
Stelzen**
u. a.: Der
fantastische Bananenschnitt.
Sing durch den
Zufahrtsraum über die
Köpfe des Publikums.
Unablässig:
**Stürmischer
Lacherfolg.**
Vorher: Das grandios,
Dezember-Programm m. der
einzig. d. Welt existieren-
den Semi-Oper-Nummer:
W. Belloni mit Frau
dresdener Papageno u. Bata-
stus als Hunkraderer u. Hato-
krosoten u. den übrigen
großen Virtuosen.

Täglich Künstler-Konzert im Oberpollinger.

Die Toppächler sind da.

Julius Bacher

Leipzigstr. 12



**Strickjacken
Jagdwesten**
in unerreichter Auswahl
zu bekannt
billigen Preisen

Die solidesten
**Rucksäcke, Gamaschen,
Markttaschen,
Frühstücksmappen,
Brotaschen,
Leder-Manschetten,
Damenhüschchen,
Hosenträger,
starke Leder-
Portemonnaies**
zu ganz billigen Preisen
empfiehlt
Paul Goldner,
Sattler u. Lederwarenfabrik.
Leipzigstr. 67.
Größte Auswahl am Platz.

Tischdecken

in halbarerer Qualität, reich bestückt
Filtzud 3⁰⁰ 2⁵⁰ 2⁰⁰ 1⁵⁰ 85 Pf.
Tuch vorzogl. Qualität, entzück. Muster
7⁰⁰ 6⁵⁰ 5⁷⁵ 4⁵⁰ 4⁰⁰
Plüsch erprobt gute, glanzreiche Quali-
täten mit hervorragend schönen
gepressten u. gestickten Dessins
16⁵⁰ 12⁵⁰ 11⁰⁰ 9⁵⁰ 8⁷⁵ 7⁵⁰ 5⁵⁰
Stopp-Decken, Schlaf-Decken, Sofa-Decken
in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Alex Michel,

Halle a. S., Kleinschmieden,
Ecke Markt.
Mitglied des
Kabalt Spar-Vereins
zu Halle a. S.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein ausgewähltes Lager von

Musikalien

zum Teil in eleganten Geschenkbänden.
Heinrich Hothan,
Hofmusikalienhandlung, Gr. Ulrichstrasse 38.

Grosseinverkauf — Geringer Nutzen, Grosser Umsatz — Geringe Spesen

fehen mich in die angenehme Lage, zu konkurrenzlos
billigen Preisen zu verkaufen.

Box - Herren - Schürstiefel	7.00
Box - Herren - Schürstiefel mit Sockelsohle „Derby“	8.00
Box - Herren - Stiefel und Schnabelstiefel	7.50
Wintersleder - Herren - Stiefel	4.40
Wintersleder - Herren - Schnallen- und Schnürstiefel	4.90
Box - Damen - Schürstiefel	5.60
Box - Damen - Schürstiefel „Sackpauze, Derby“	7.00
Box - Damen - Schürstiefel „Glocke, Welt“	8.50
Damen - Samethaarstiefel	1.70
Damen - Samethaarstiefel mit Verstellsohle	2.00
Damen - Stiefel mit Verstellsohle	1.25
Damen - Stiefel mit Verstellsohle mit Beberbelag	2.90
Box - Mädchen- u. Frauen - Schürstiefel 31/35 4.50	27/80 4.50
Box - Mädchen- u. Frauen - Schürstiefel 31/35	3.50
Plüschstiefel mit Verstellsohle 25/29	0.90

Wiebach's Schuhwarenhaus, Kleine
Ulrichstr. 12.
F. Kloppe Nachf.

E Riemer jr.,

Wild- und Geflügel-Handlung,
Wärmlitzerstr 101 — Telephon 3484
und Wochenmarkt,
empfiehlt sehr preiswert:
pa. frisch geschossene Hasen und Kaninchen,
Rot- und Damwild,
zarte Rebhücker, Keulen u. Blätter,
ff. Gänse, Enten, Hühner usw.

G. Pauly,

Thüringerstr. 16. — Erleben 2008.
Berthold, Grude-Rok, Anthrazit- u. Stein-
kohlen, Sackok u. Kontraktbelegungsok.
Briketts ab Lager 58 Pfg. — Handwagen zur Verfügung.
Erste
Deutsche
Chauffeurschule Mainz,
ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachweis.

Als nützliche Weihnachts- Geschenke

empfehle:

Gummi-Tischdecken in reizenden Mustern.	
Gummi-Wandschoner von	10 Pf. an.
Gummi-Tischläufer zum Säubern des Tisch- tuches, in entzückenden Mustern Meter von	50 Pf. an.
Gummi-Küchenspitze in großer Musterv. Aus- wahl per Meter von	5 Pf. an.
Gummi-Wirtschaftsschürzen von	1.25 Pf. an.
Gummi-Kinderschürzen in entzückenden Mustern und modern. Formen von	60 Pf. an.
Eigene Anfertigung.	
Gummi-Hosenträger für Herren und Knaben.	

Gummi-Schuhe.

Markttaschen.

Linoleum-Läufer von	50 Pf. an.
Linoleum-Teppiche schöne Dessins, Größe 150x200 von	3.00 Pf. an.
Linoleum-Teppiche Muster durch- gehend von	9.00 Pf. an.
sehr preiswert.	

Hugo Nehab

Nachf.
Spezial-Geschäft
für Gummiwaren, Wachs-
tuche und Linoleum,
Halle a. S.,
27 Gr. Ulrichstr. 27
66 ob. Leipzigerstr. 66.

Streu-
und
Sandwaaren
sind immer zu
haben!

Eisen-
und
Schraubwaren
sind immer zu
haben!



Karl Möller, Brüderstrasse 9a, am neuen Amtsgericht

Nähmaschinen, hochvollendet,
von 60 Mark an, 5jährige Garantie.

Panzer-Wringmaschinen
sind unverwundlich, von 15 Mark an.

Teilzahlung gestattet.

Bei Barzahlung Rabatt.



Auf vielfachen Wunsch

wird das am 9. Dezember 1909 mit großem Erfolge aufgeführte Dreyersche Drama:

Der Probekandidat

nächsten Dienstag, den 14. Dezember, im großen Saale des Volksparks wiederholt.

Der Reinertrag ist für die gemahregelten Mansfelder Bergleute bestimmt.

Arbeiter, Genossen, erscheint in Massen und tragt so euer Scherstein zu einer Weihnachtsgabe bei.

Programme à 20 Pfennig. — Verkaufsstellen werden noch bekanntgegeben.

Allgemeiner Konsum-Verein :: Halle a. S.

Für die Festtage empfehlen wir:

Weihnachtsstollen à Pfd. 50 und 60 Pf.

in verschiedenen Grössen und bester Ausführung. — Bestellungen werden jederzeit in sämtlichen Verkaufsstellen entgegengenommen und sichern wir prompteste Bedienung zu.

Der Vorstand.

Eine Restpartie Rosinen solange der Vorrat reicht 22 Pf.

Rosinen 28, 40, 50, 60 Pf.

Sultaninen 35, 50, 60, 70 und 80 Pf.

Corinthen 35, 40 und 45 Pf.

Mandeln, feinste, süße 1.25, 1.40 und 1.60 M.

Citronat, feinste, große Schalen 70 und 75 Pf.

Schmelz-Margarine 70, 80, 90 und 1.00 M.

Garantiert reine bairische Schmelzbutter 1.60 M.

sowie sämtliche anderen Backwaren empfiehlt

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

A. Trautwein Gr. Ulrichstr. 31.

Weissenfels.

Weissenfels.

Kaus- und Küchen-geräte.



Eisenwaren-Kandlung.

Wringmaschinen

unter Garantie.

Albert Bohrmann.

Nach dem Umzug Steinweg 31.

Durch große Abschüsse noch dieselben billigen Preise wie im Umzugs-Umverkauf!

Marie Peschke.

Schokolade, Zuckerwaren, Kakao.

Billigste Bezugsquelle für Baumbehang und Weihnachtsartikel.

Grosse frische Hasen, Kaninchen, Rotwild = Damwild,

zerlegt in Braten, Pfd. von 70 Pfg. an.

Kirsch- und Rehkeulen, solort jedes Quantum lieferbar.

Junge Fasanen, junge Mastgänse, Enten u. s. w.

Frisches Gänsefleisch, Gänsepökelkeulen.

Friedrich Weiss,

Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft, Geleitstrasse 65. Telefon 3416.

Weihnachts-Ausstellung 1909

in Uhrketten, Armkädern Broschen, Ringen etc. Ihr eigener Vorteil ist es, sich von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Waren zu überzeugen.

Bruno Klinz, Goldschmied.

Gr. Ulrichstrasse 41. 5 Prozent Rabatt.



Versand nach auswärts.

Weihnachts-Ausstellung

Sprech-Apparaten und Platten

in allen Preislagen, beste Fabrikate,

Edison-Apparaten und -Walzen,

Mund- und Hand-Harmonikas,

Elektrischen Taschenlampen, — Mechanischen Spielwaren.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Umtausch von Platten. Auch Teilzahlung.

Christbaum-Untersetzer mit Musik,

Mandolinen, Geigen, Gitarren, Konzert-

Zithern, sehr Menzenhauer, Unterlegb. Notenblätter.

5 Prozent Rabatt.

Halle a. S.,

Karl Albrecht, Alter Markt 3.

Verlangen Sie Gratis-Katalog der besten 2 Mk.-Platte.

„Alle Tage“

hört man sagen, dass meine berühmte, erstklassige

Delikatess-

Margarine,

Pfund nur 65 Pfg.,

im Geschmack unübertroffen ist u. weit teureren Marken vorgezogen wird.

Geben Sie deshalb Ihr Geld nicht zwecklos aus, vergleichen Sie den Preis, vergleichen Sie die Ware

und bilden Sie sich dann selbst ein Urteil!

Gustav Schmidt, Eisleben.

Geschäfts-Üebnahme.

Meiner werthen Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mein früheres

Büderei-Grundstück, Wollstraße 3

wieder übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, gute, reelle Waren zu liefern, und bitte, mich gütigst unterstützen zu wollen.

Franz Raap, Bäckermeister.

Hausbäder werden angenommen.

Herrengeschenke

Spezial-Abteilung.

C. F. Ritter, Leipzigstrasse 90.

Spielwaren-Ausstellung

Grosse Auswahl. **Angelfischkäufte** von 0,50, 0,75, 1-10 Mk. **Schreibzettel** Angelfischkäufte von 50, 60, 75 Bfg. 1-15 Mk. **Fuppenkäufte** von 10, 25, 30, 40, 50 Bfg. bis 1,50 Mk. **Fuppenbägel** mit Eichentner von 85 Bfg. bis 4,50 Mk. **Lederbägel** mit Kopf von 1-8 Mk. **Fuppenköpfe** von Porzellan, Patent. **Büchlein, Blech und Celluloid**, mit und ohne Schloß, in allen Größen u. Breiten. **Fuppen-Schäufel, Strümpfe, Arme, Güte, Seifen** von 50 Bfg. 1-8 Mk. **Ameros u. Ackerlinsen** von 30 Bfg. an. **Ausfließen** von 50 Bfg. 1,50-9 Mk. **Räden** von 50 Bfg. 1-3 Mk. **Spiel-Schalen** in Holz und Blech von 25, 50 Bfg. 1-4 Mk. **Spahrschiffe** in Holz, Blech und Fell von 3-20 Mk. **Hohlräume mit Pfed** von 50 Bfg. 1-10 Mk. **Ausfließen** von **Stellen** von 25, 50, 75 Bfg. 1-4,50 Mk. **Soldaten** d. 10, 25, 35, 50, 60, 75 Bfg. 1-6 Mk. **Große Fuppenwagen** von 50 Bfg. 5, 10 Mk. **Fuppenwagen**, nur neue Modell, ausgeklügelt, 3,50, 5-10 Mk. **Panzermaschinen** 1, 1,50, 2-10 Mk. **Bücher und Letterwagen** 50 Bfg. 1, 3, 4,50, 6-9 Mk. **Ausfließen** von 50, 60, 75 Bfg. 1-4 Mk. **Fuppenwagen** von 50, 75 Bfg. 1-2 Mk. **Sattel** 25, 50, 60, 75 Bfg. 1-8 Mk. **Gewehr** 25, 50, 75 Bfg. 1-4 Mk. **Saturna magis** von 50, 75 Bfg. 1 bis 10 Mk. **Gelenkschalen** mit **Bürster**, mit und ohne Schienen, 50, 75 Bfg. 1-15 Mk. **Bauer-Auten** 50 Bfg. 1-3 Mk. **Laubfische** Auten zu 1, 2, 5, 1,50, 2 bis 8 Mk. **Bauer-Auten** zu 50, 75 Bfg. 1-5 Mk. **Geflügelstifte**, **Fröbelstifte**, **Ständer, Post, Druckerlein, Stid- u. Ackerlinsen** zu 50, 75 Bfg. 1-8 Mk. u. c. c. empfiehlt in bekannt großer Auswahl Fernruf 1624.

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Bis Weihnachten

fallen sämtliche Winterwaren enorm billig verkauft werden

mit 10 Prozent Rabatt.

Paletots 36 27 21 15 10 Mk.
Ulster 35 28 20 16 11 Mk.
Anzüge 36 29 21 17 9 Mk.

Winter-Joppen in prachtvollen Qualitäten
 21 17 13 9 7 10 4,50 Mk.

Knaben-Joppen, warm gefüttert, von Mk. 2,25 an.
 Gelegenheitskauf:
1 Posten Winter-Paletots nur 17 Mk.
 Wert bedeutend höher.
 Stunden von außerhalb vergüten wir die Reise.

Berliner Bazar,

5 Schmeerstrasse 5.

Königskuchen 3,00 Mk. - 2,00 Mk. Rabatt.
Nürnberg Lebkuchen von J. G. Reiger zu Fabrikpreisen.
Baumkondekt in größter Auswahl kauft man am vorteilhaftesten nur im **Spezial-Geschäft** von
Marzipan-Artikel
Kaufläden-Artikel

Woldemar Schmidt,

Gr. Steinstrasse 34 a. Steinweg 17. Könnern a. S., Neumarkt 1.
 Verkaufsstelle der ff. gerösteten Kaffees von Ernst Ochse, Halle.
 Ber. Wd. 1.12, 1.32, 1.40, 1.60, 1.90, 2,00 Mk.
 stets frisch in Originalpackung. :: Prompter Versand n. auswärts.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weihnachts-Verkauf.

Enorm billige Preise,
 jedes Stück ein Beweis meiner Leistungsfähigkeit.

Grosse Posten

- Herren-Winter-Paletots 8,90 bis 60 M.
- Herren-Winter-Joppen 4,80 bis 25 M.
- Herren-Sacco-Anzüge 9,00 bis 58 M.
- Herren-Rock-Anzüge (1-u. 2-reihig) 2,40 bis 65 M.
- Herren-Stoff-Hosen 3,00 bis 20 M.
- Knaben-Stoff-Anzüge Grösse 1-6 2,00 bis 30 M.
- Knaben-Stoff-Anzüge Grösse 7-12 4,50 bis 35 M.
- Knaben-Winter-Paletots 4,00 bis 20 M.
- Knaben-Winter-Joppen 3,00 bis 15 M.
- Damen-Winter-Saccos 4,50 bis 50 M.
- schwarze Damen-Winter-Paletots (lang) 13,00 bis 75 M.
- farbige Damen-Winter-Paletots (lang) 6,00 bis 50 M.
- Mädchen-Winter-Paletots und Saccos 2,00 bis 31 M.

Beachten Sie diese auffallend niedrigen Preise, auch der weiteste Weg macht sich bezahlt.
 • Besichtigen Sie meine 4 Schaufenster. •

Warenhaus

Robert Junge, Elsterwerda.

Größtes Spezial-Geschäft für Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Woll- und Filzwaren, Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Kostümstücke, Boas, Schirme etc.

Kreitonmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstr. 8 (vis-a-vis der Ulrichsstraße).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entsetzung der Wurzel.

Schmerzloses Zahnziehen.

Sanftvolle Numbierungen etc.
 Schönheits Behandlung. Mässige Preise. Bequeme Zahlungsbedingungen.
 Telefon 3301.

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

Photographie Benckert,

Gegründet 1856. 29 Gr. Ulrichstrasse 29. Gegründet 1856.
 Preise für

Glanzbilder: 12 Visit . . . 3,00 Mk. 12 Cabinet . . . 6,00 Mk. 12 Viktoria . . . 4,25 Mk.
Mattbilder: 12 Visit . . . 4,50 Mk. 12 Cabinet . . . 8,00 Mk. 12 Viktoria . . . 5,75 Mk.

in bekannt tadelloser Ausführung und Sauberkeit.
 Aufnahmen bei jeder Witterung, abend bei elektrischem Licht.
 Vergrößerungen noch jeher, auch alterem Bild, in vor-züglicher Ausführung zu billigen Preisen.

Regen vorgerollter Gassen sind sämtliche

Damen- und Kinderhüte

im Preis bedeutend herabgesetzt.
 Chif garniert von 4 Mk. an.
 Kindermützen sehr billig. Damenschleier, Hüfchen, Stollmützen, Sanddächer, Gürtel, feine Zücher, Krangenschon, Herren-wäsche u. Krautweien stets in großer Auswahl.

Emma Zinke, St. Klausstr. am Markt und Geßstr. 64.

Makulatur

haben in der Genossenschafts-Buchdruckerei.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl:

Für Herren:
 Normal-, Leinen- und Barkent-Hemden, Beinkleider, Unterjacken, Taschentücher, Rosensträger, Servietten, Kragen, Schlipse, Kragenschoner.

Für Damen u. Kinder:
 Hemden, Beinkleider, Nachjacken, Schürzen, Röcke, Strümpfe, Zücher, Westen, Taschentücher u. Schlafdecken.

Anna Seeliger, Moritzwinger 3.

Emil Hüber, Seltstedt, Wilhelmstraße 30.
 Meine Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.
 Verkauf zu anerkannt billigsten Preisen.
 Jedes Kind erhält ein Geschenk.
 Arbeiter-Kinderbücher sowie verschiedene Parteischriften sind zu haben bei

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die Selbstverhandlung.

Sugo Werner, Weissenfels u. G.

Zigaretten- u. Zigaretten-Spezial-Geschäft,
 Nikolaistraße 44.
 hält sich bei Bedarf den Herren Rauchern bestens empfohlen.

Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Erscheint wöchentlich dreimal. **Unsere Lesern bei Bedarf zur Beachtung empfohlen.** Erscheint wöchentlich dreimal.

Abzahlungsgeschäfte M. Thiele, Göbenstr. 1. pt. Bäckereien Fritz Götzke, Gr. Brunnenstr. 29. Bettfedern, Betten Herm. Baumüller, Burgstr. 5. Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17. Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. Botcherwaren Otto Ebert, Streiberstr. 29. Brauereien F. Güntner, Halle a. S. Briketts, Kohlen Ed. Linke & Ströter, Hordorferstr. 1. Richard Wolf, verlag. Königstr. Damenputz, garn- u. ung-Hüte Julius Wiedemann, Schmeerstr. 4. Delikatessen und Fische Carl Barich, Nikolaistr. 6. Alfr. Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. H. Doller, Leipzigerstr. 64. Herra. Lincke, Alter Markt 31.	Drogen und Farben Ernst Fischer, Moritzwinger 1. Franz Poppe, Böllbergweg 1. M. Rädler, Rannischstr. 2. M. Waltsqott Neffh., Gr. Ulrichstr. 30. Zin- u. Verkaufsgeschäfte F. Henneke, Kl. Ulrichstr. 16. Fr. Martin Helse, Wuchererstr. 19. Eisen- und Stahlwaren F. Lindenhahn, Königstr. 8. Georg Tomme, Delitzscherstr. 11. Eiserne Oefen Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenhahn, Königstr. 8. Fahrräder u. Nähmaschinen Heary Klepzig, Reilstr. 2. Fleischmeister, Wurstfabrik u. J. Kliestermann, Advokatenweg 27. Franz Kunze, Burgstr. 59. August Mangold, strasse 106. Otto Müller, Wittekindstr. 30. Robert Schifer, Königstr. Otto Ulbricht, Bäckerstrasse 1.	Galanterie- u. Spielwaren Freund & Müller, Leipzigerstr. 54. R. J. Riedelpl. vengros. Gummiwaren C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41. Handlöcherwagen-Fabriken Oskar Kutscher, Stelmacherel, Moritzkirchhof 10. Ernst Seltmann, Hesseburgerstr. 10. Haus- und Küchengeräte K. Kueckenburg, Rannischstr. 12. Georg Tomme, Delitzscherstr. 11. Herren-Garderobe und -Artikel M. Rosenthal, Giebarisstrasse 10. am Hallmarkt. Königskuchen, Zuckerwaren Friedrich Bock, Schmeerstrasse Leipzigerstr. Nr. 71. Rob. Schirmer, Gr. Steinstr. 34a. W. Schmidt, u. Steinweg 17.	Käse u. Mätkon Friedrich Filetner, Geiststr. 23. Hamburger Hof-Bazar, str. 22. Kaffee, Kakao, Tee C. O. Büsch, Leipzigerstr. 51. Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95. Kartonagen W. Schmoll, Jakobstr. 60. Kaufhäuser H. Elkan, Leipzigerstr. 87. Kleingeld-Gegenstr. j. Art. Kolonialwaren F. Beerheldt, Bechershof 8. dicht am Markt. Ernst Clausius, Rich. Wagnerstr. 16. Oskar Häder, Hallmarkt. C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 28. B. Wagenführer, Reilstr. 36. Lederhandlungen Slogm. Jacob, Gr. Märkerstr. 8. Herm. Schmidt, Geiststr. 23.	Leinen und Wäsche Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. Mechanik, Optik Rich. Flemming, Schmeerstr. 22. Möbel-Magazine Möbel-Hall Tischlermeister. Grösse Magazin. Ulrichstr. 50. Schneiderlei-Bedarfsartikel F. C. Wissell, Marktplatz 11. L. Zengerling, Schulstr. 7. Spedition, Möbeltransport O. Kästner & Co., Brunoswarte 36. H. H. Müller, Brunoswarte 53. Uhren- u. Goldwaren A. Grotzky, Geiststrasse 38. Friedrich Hofmann, Klausstr. 23. Bruno Klink, Gr. Ulrichstr. 41. Robert Koch, Leipzigerstr. strasse 44. A. W. Meier, Leipzigerstr. 92. A. W. Meier, Kleinschmidten 6.	Weine u. Fruchtsäfte etc. M. Kado Nachf., Leipzigerstr. 93. Max Künzel, Magdeburgerstr. 59. Gr. Brauhausstr. E. Keke Leipzigerstr. Weisse-Woll-Tupfserie Franz Bamme, Lindenstr. 56. Richard Eise, Marktplatz 6. Marie Stellfeld, Triftstr. 4. Zahn-Techniker Neue Promenade 16. Willy Muder, vis-a-vis Leipz. Turm. Zigarrenhandlungen Robert Schedel, Herrenstr. 11. F. Soldmann, Königstrasse 86. Julius Wiedemann, Schmeerstr. 4.
---	--	--	---	--	--

Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition - Barz 42/43 - entgegen.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. S. J. g. n. e. r. - Druck der Halle's. Genossenschafts-Buchdruck. (E. G. u. H. G.) - Verleger: vorm. Aug. G. r. o. b. j. e. t. H. J. ä. n. i. g. - Sämtl. i. Halle a. S.